



Zuger Polizei

Kriminalstatistik 2009

Inhalt

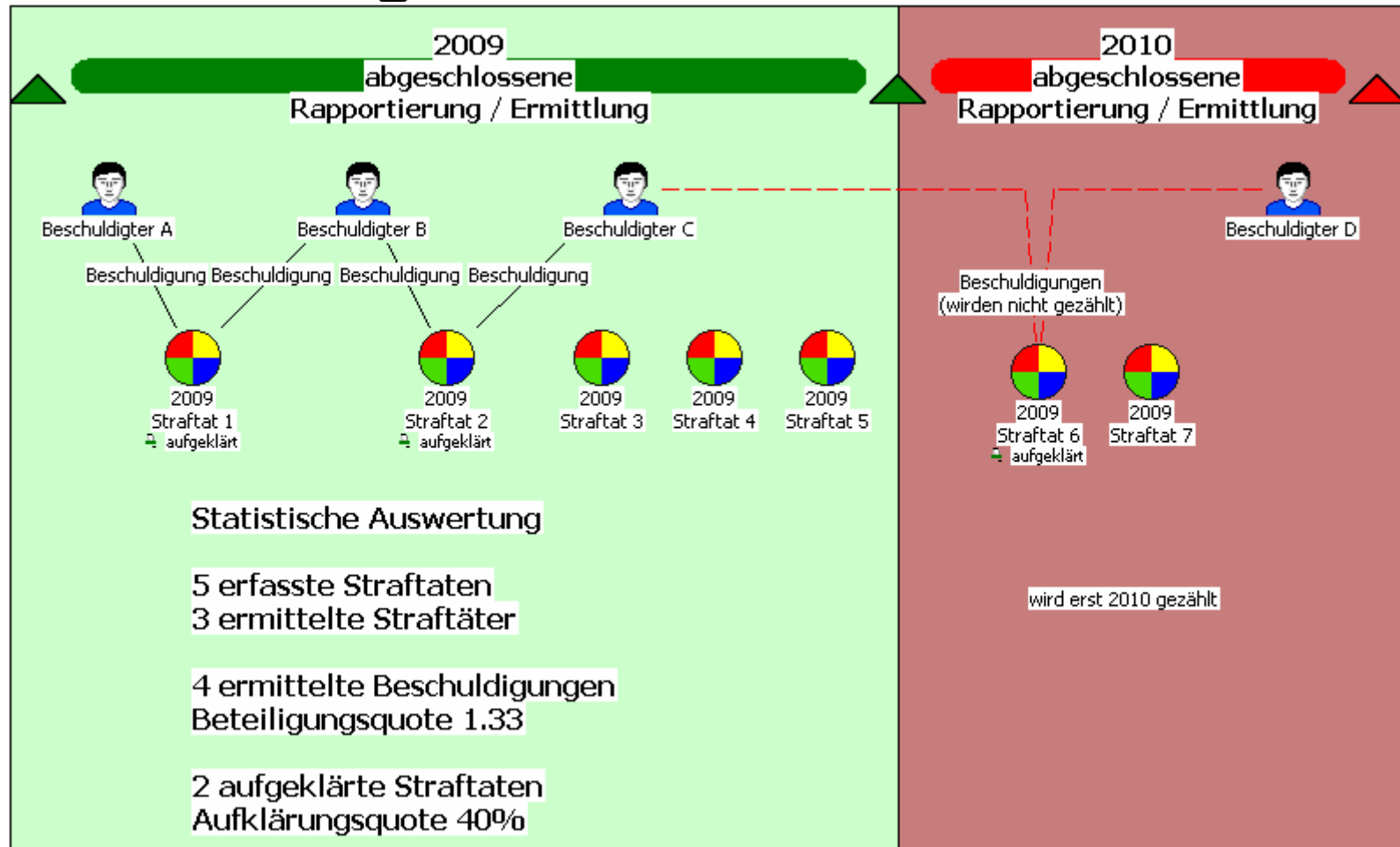
- **Fakten und Entwicklungen 2009**
Thomas Armbruster, Dr. iur. RA, Chef Kriminalpolizei
- **Erkenntnisse aus operativer Sicht**
Karl Walker, Polizeikommandant
- **Schwerpunkte und Massnahmen 2010**
Thomas Armbruster, Dr. iur. RA, Chef Kriminalpolizei
- **Fazit und politische Würdigung**
Beat Villiger, Sicherheitsdirektor



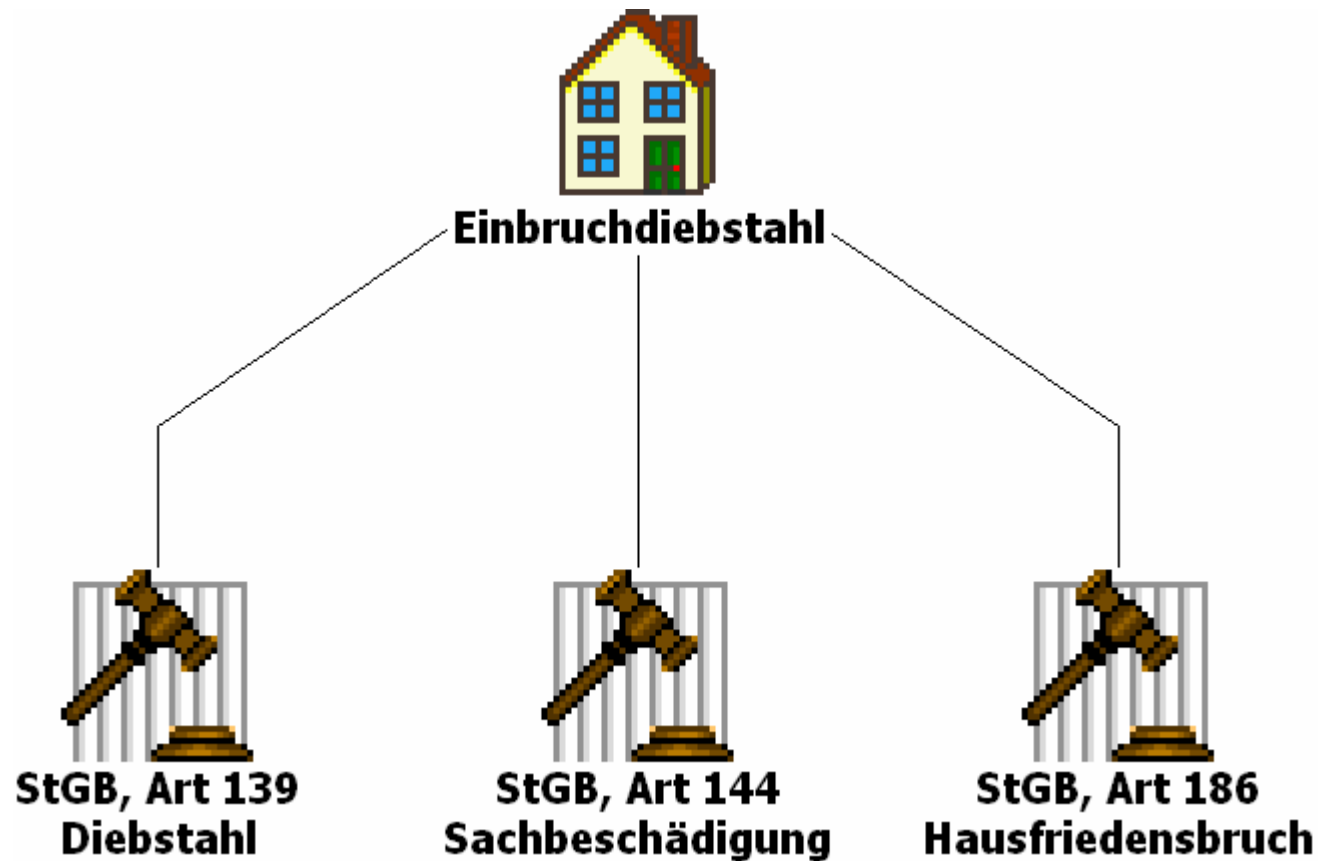
Fakten und Entwicklungen 2009

Thomas Armbruster, Dr. iur. RA
Chef Kriminalpolizei

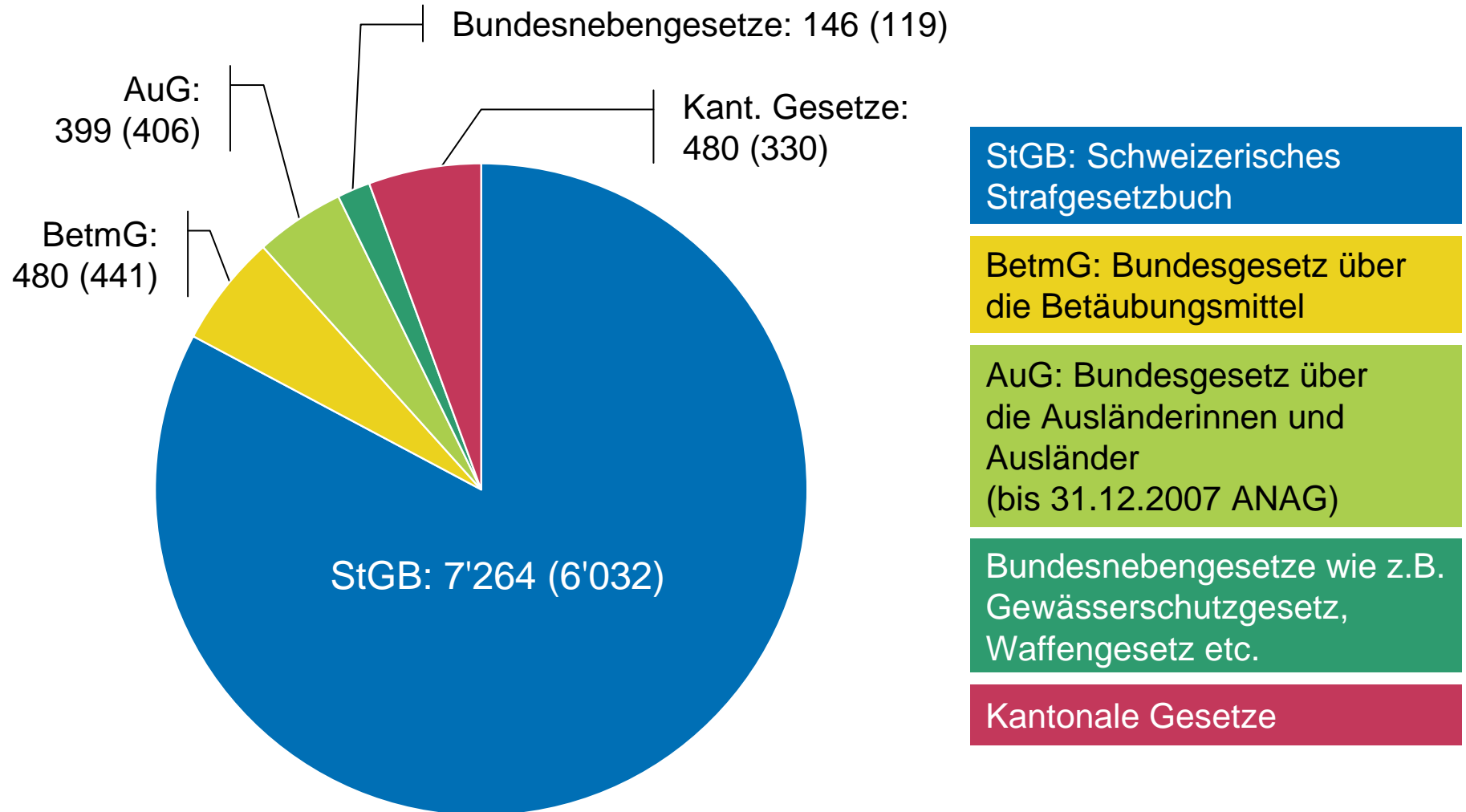
Erläuterung zur statistischen Auswertung



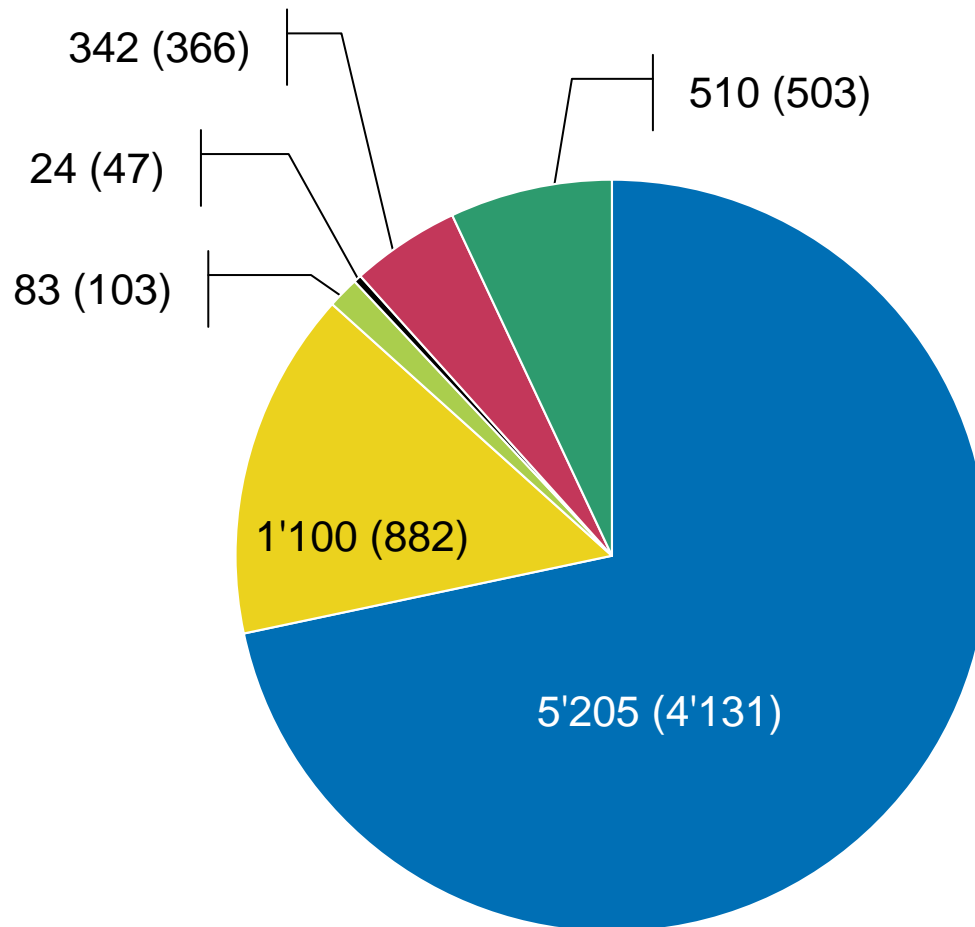
Erläuterung zur statistischen Auswertung



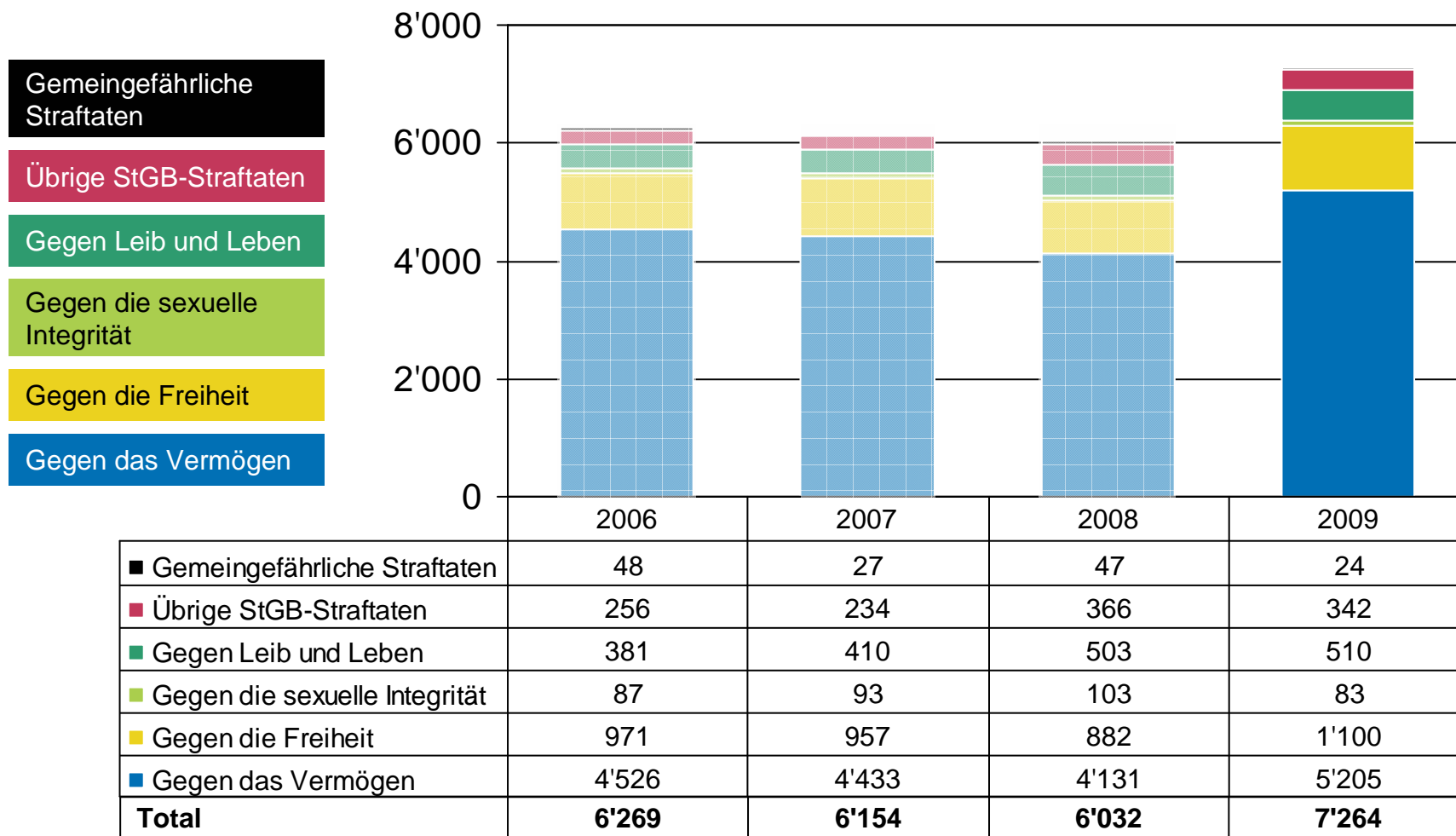
Total erfasste Straftaten: 8'769 (7'328)



7'264 (6'032) erfasste Straftaten gemäss StGB



Erfasste Straftaten gemäss StGB 2006 bis 2009

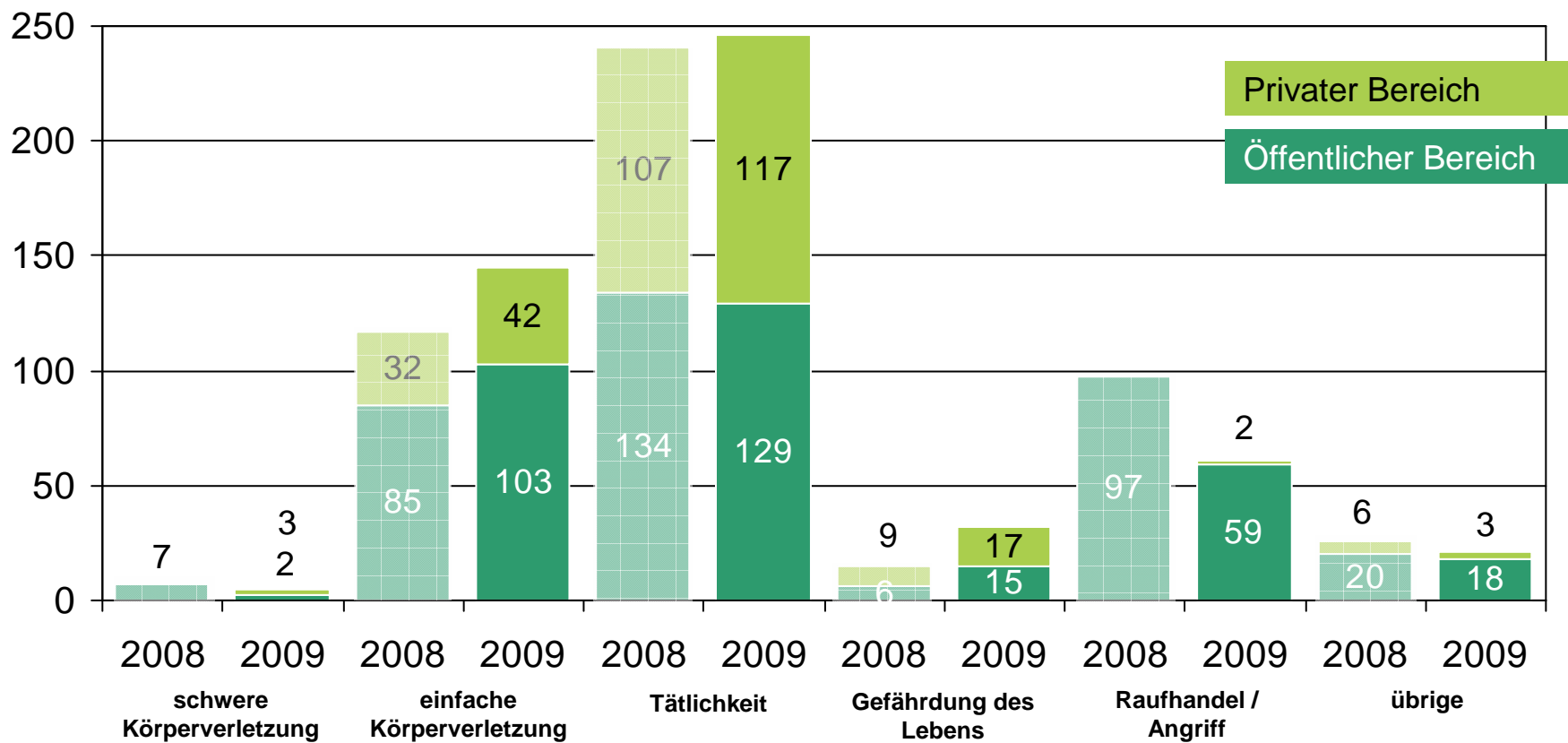


 Zuger Polizei

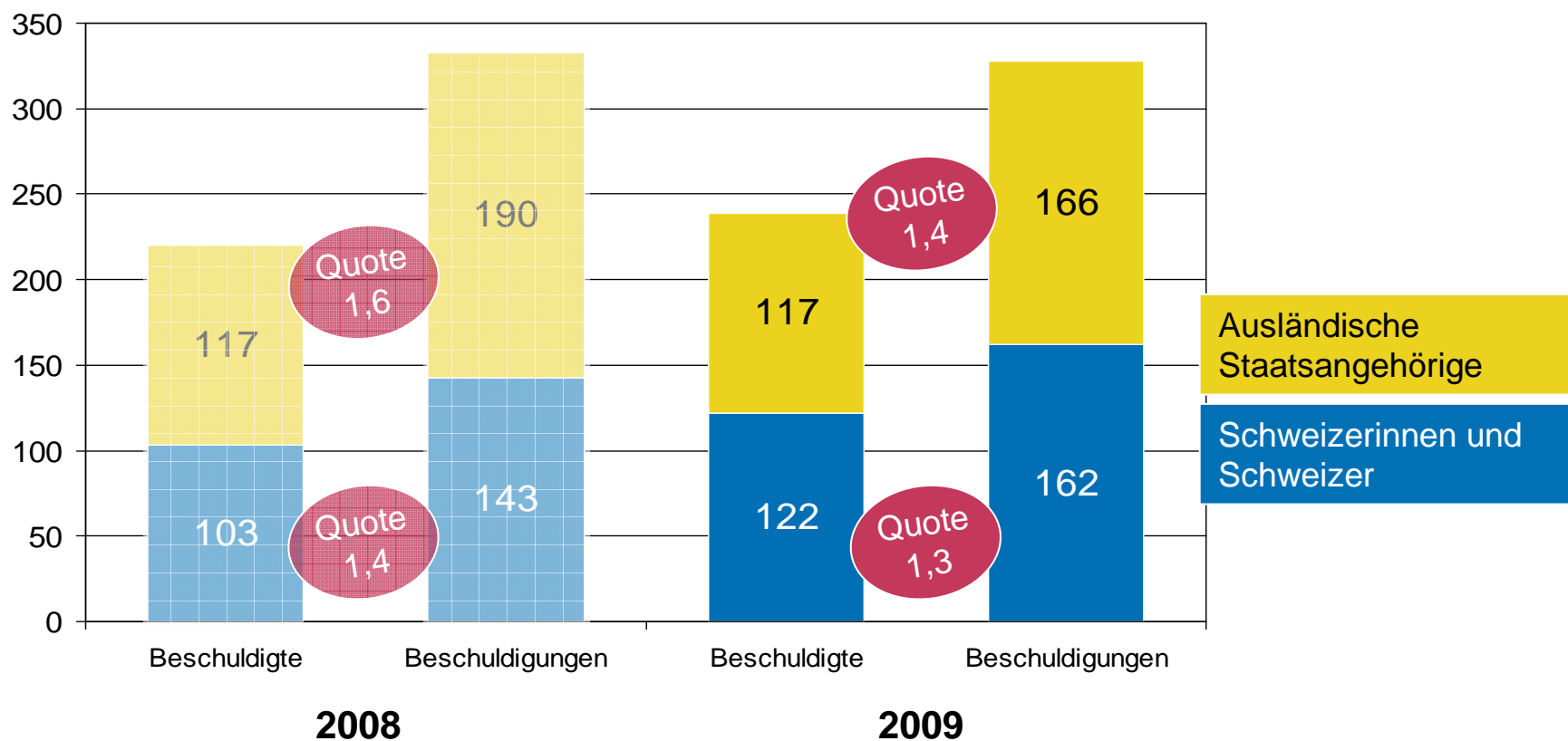
Kriminalstatistik

Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben (Art. 111 - 136 StGB)

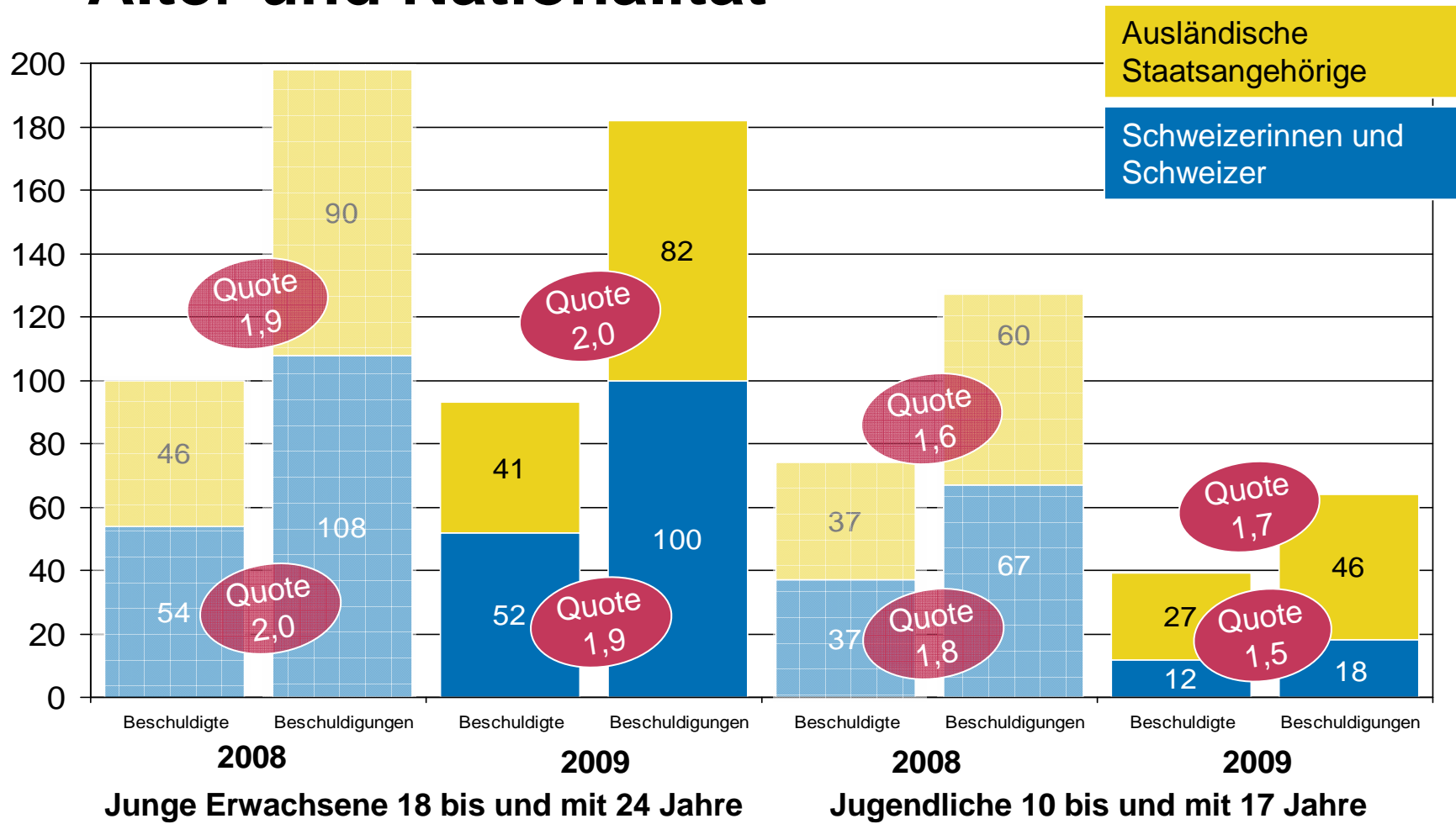
510 (503) Straftaten gegen Leib und Leben (Art. 111 - 136 StGB)



Leib und Leben: Beteiligungsquote nach Alter und Nationalität, Erwachsene ≥ 25



Leib und Leben: Beteiligungsquote nach Alter und Nationalität



Straftaten gegen Leib und Leben (Art. 111 - 136 StGB)

- Im Berichtsjahr wurden die polizeilichen Ermittlungen in drei Tötungsdelikten abgeschlossen. In allen drei Fällen konnte die Täterschaft ermittelt und überführt werden. Die Akten wurden der Staatsanwaltschaft überwiesen.
- 92 % (93 %) der Leib-Leben-Delikte wurden aufgeklärt.
- 64 % (63 %) der Leib-Leben-Delikte ereigneten sich im öffentlichen Bereich. Der Anteil dieser Delikte nahm im Privatbereich gegenüber dem Vorjahr um 19 % zu.
- Insgesamt konnten 394 (282) Beschuldigte ermittelt werden, die sich 658 (433) mal an Straftaten beteiligten.

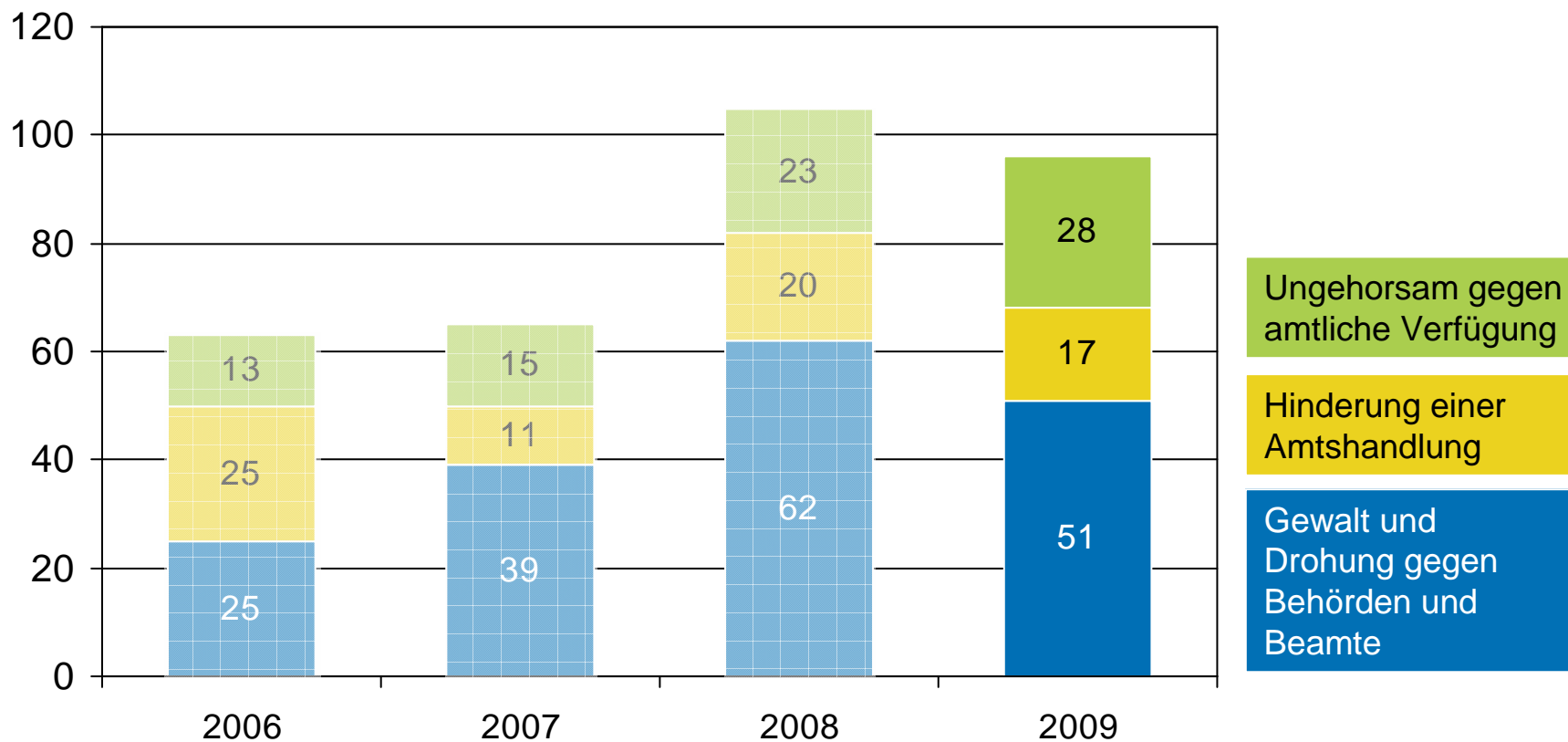
 Zuger Polizei

Kriminalstatistik

Strafbare Handlungen gegen die
öffentliche Gewalt (Art. 285 - 294 StGB)

Zuger Polizei

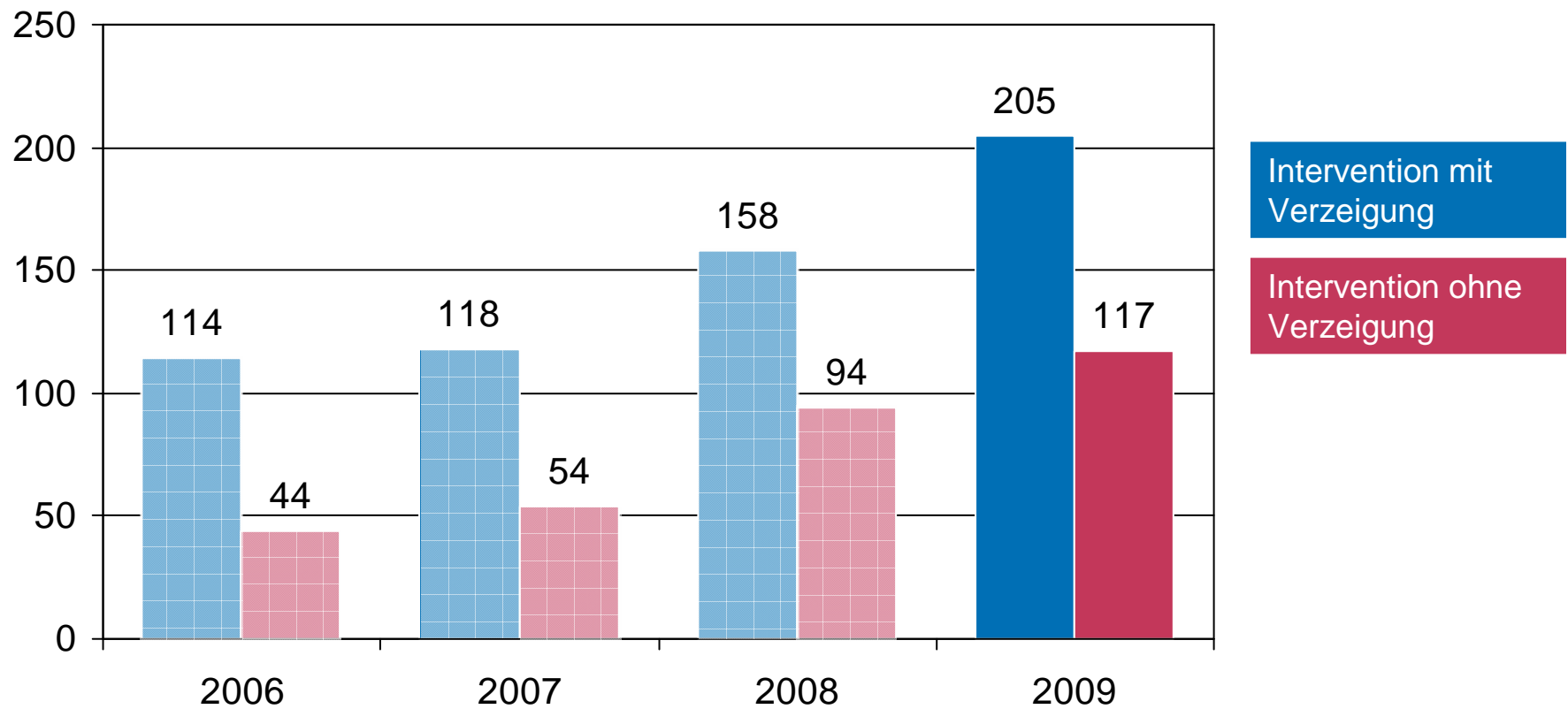
Strafbare Handlungen gegen die öffentliche Gewalt (Art. 285 - 294 StGB)



 Zuger Polizei

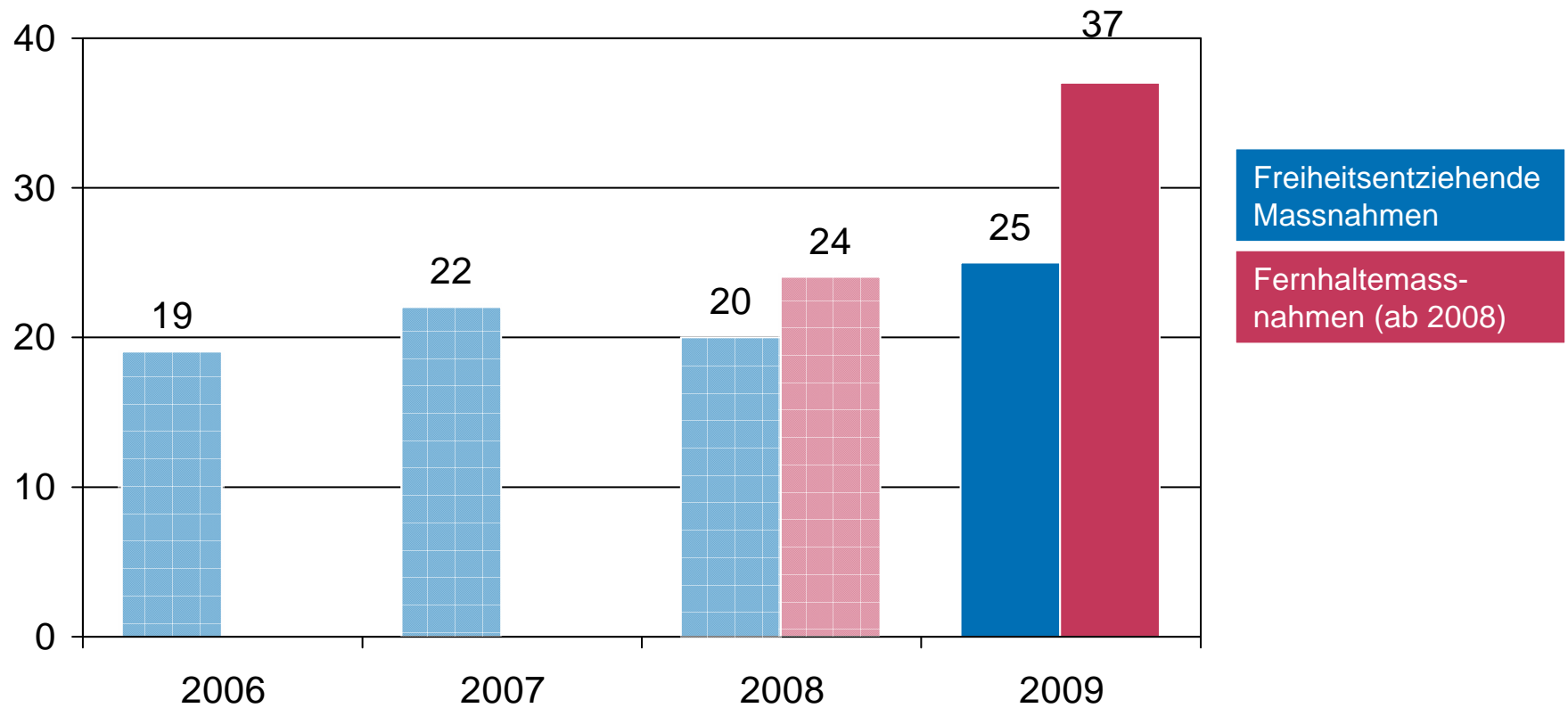
Kriminalstatistik
Strafbare Handlungen im Bereich
Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt Interventionen 2006 bis 2009

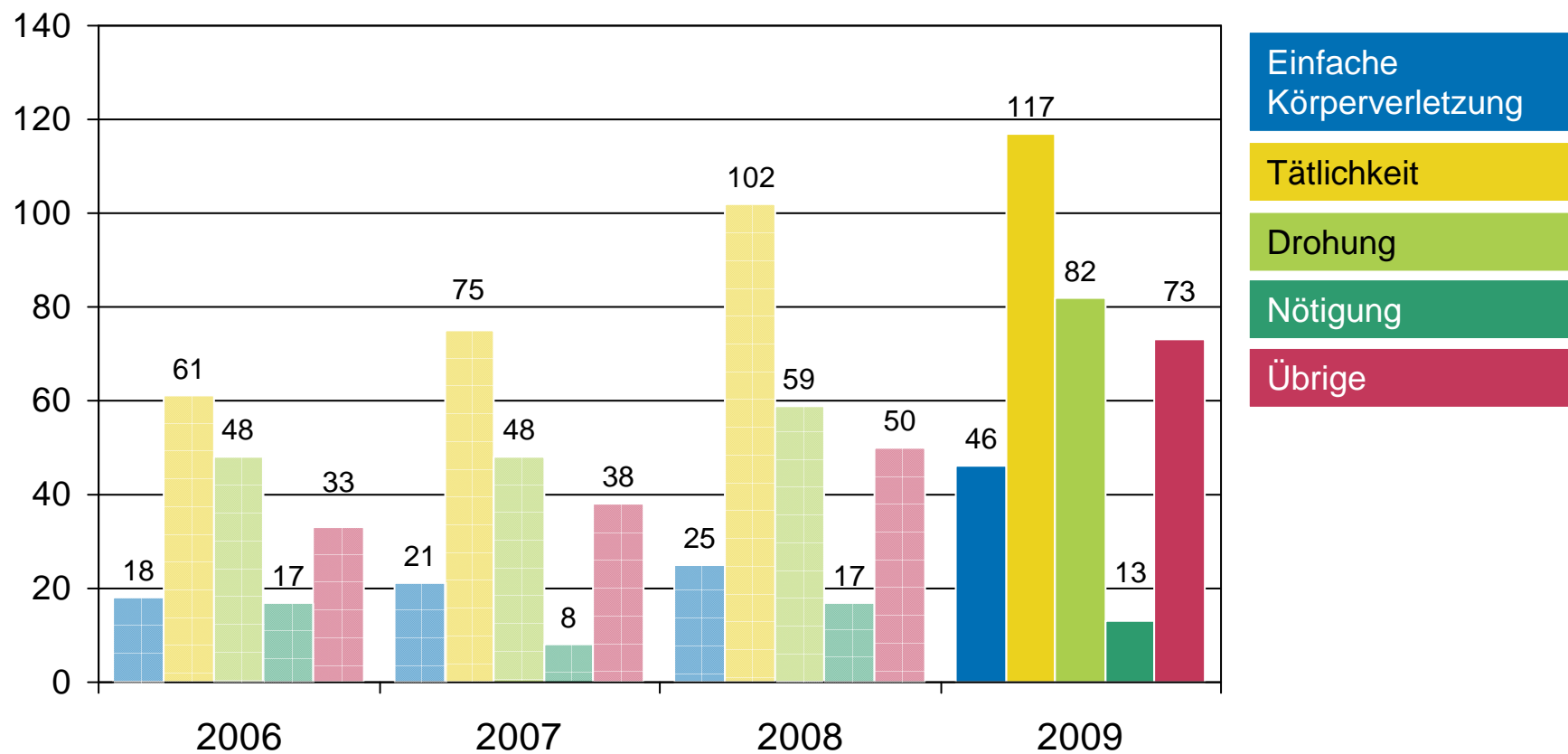


Zuger Polizei

Häusliche Gewalt Massnahmen 2006 bis 2009

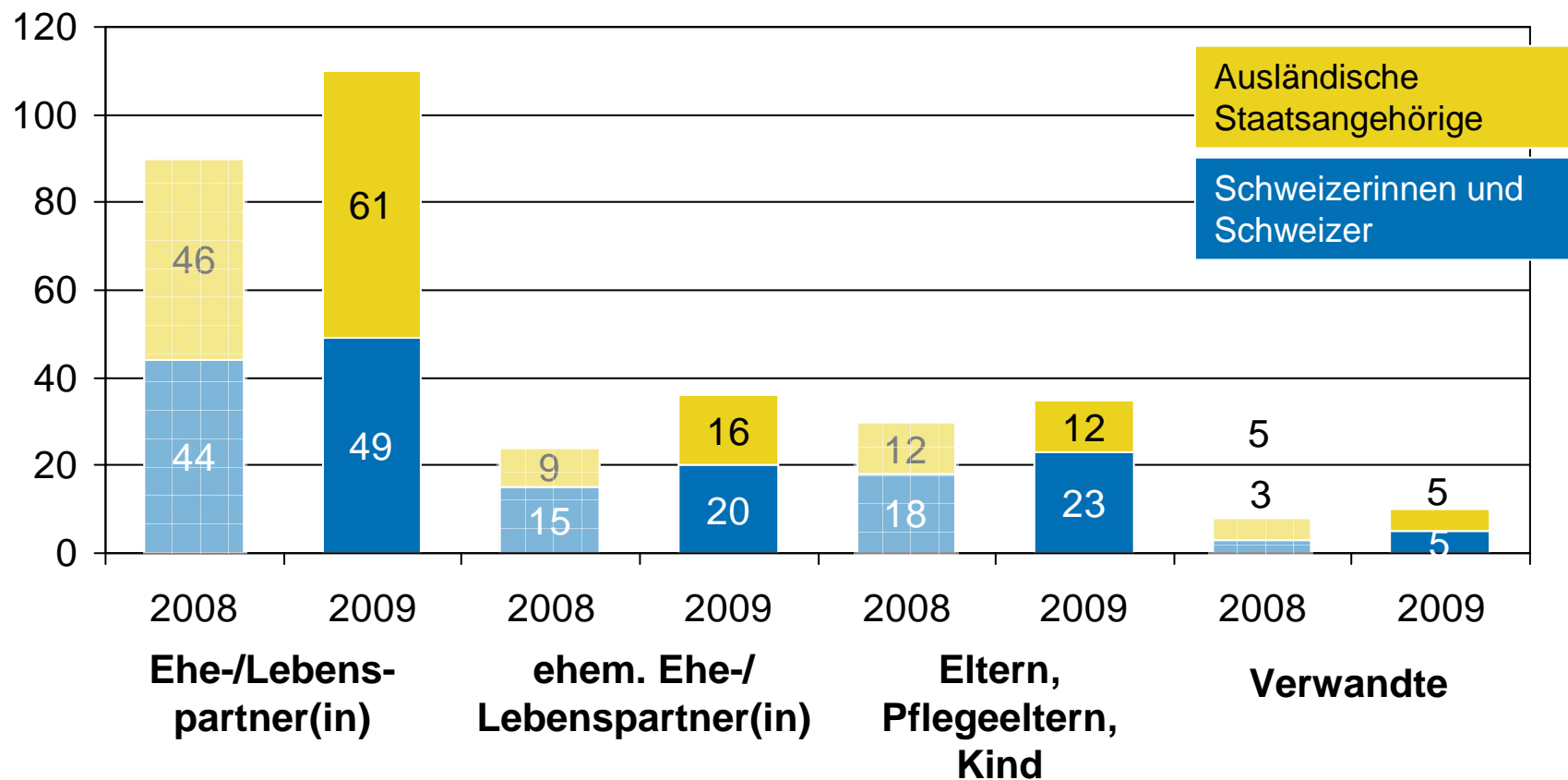


Häusliche Gewalt Beanzeigte Straftaten



Häusliche Gewalt

191 (152) Beschuldigte nach Nationalität



Strafbare Handlungen im Bereich Häusliche Gewalt

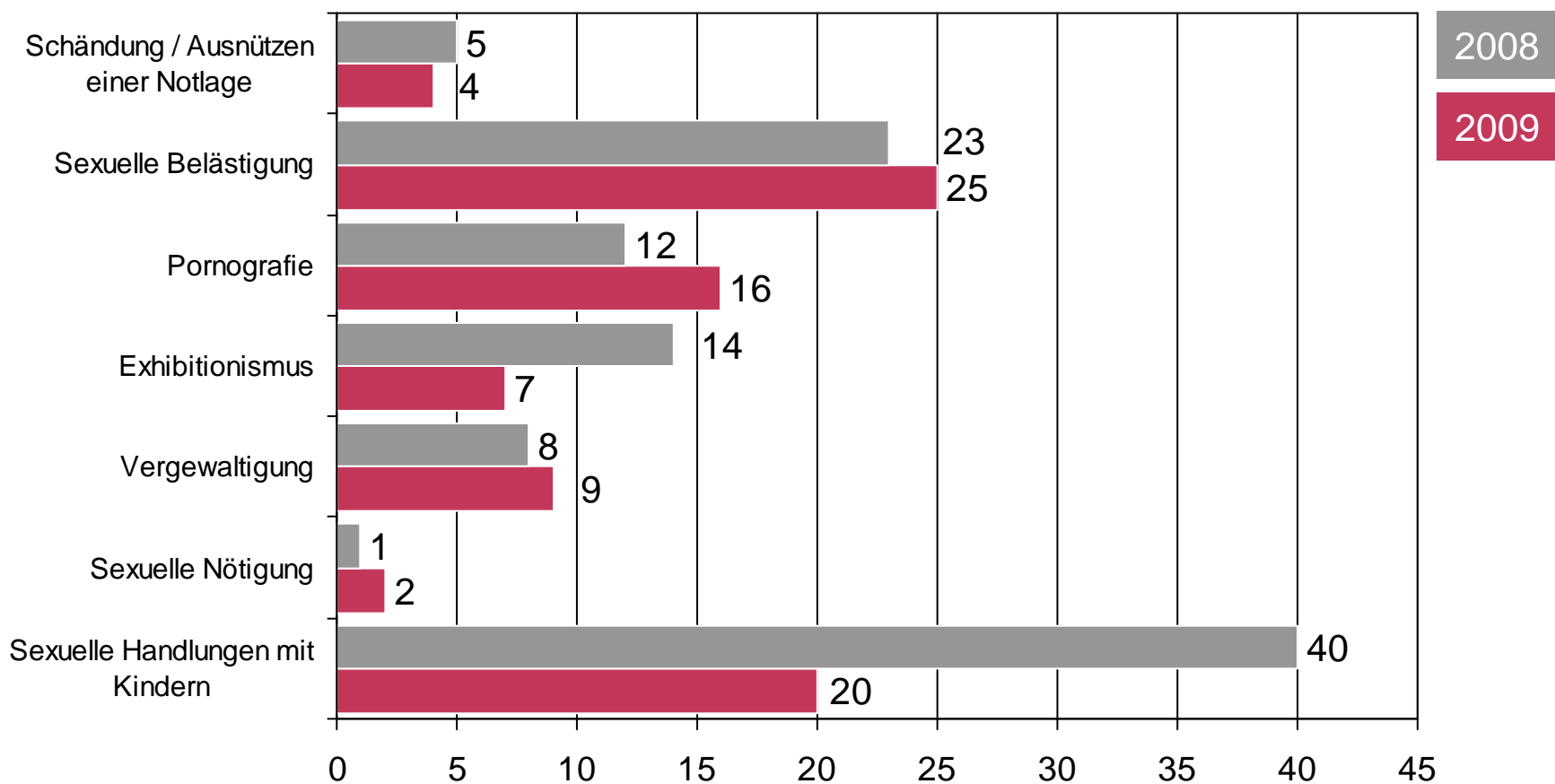
- Die Interventionen nahmen um 27.7 % zu.
- Der Ausländeranteil bei den Beschuldigten beträgt 49.2 % (47.3 %).
- 57.6 % (59.2 %) aller Beziehungen zwischen Beschuldigten und Opfern sind Ehen oder Lebenspartnerschaften.
- Der Alkoholkonsum war wiederum eine wesentliche Mitursache.
- Insgesamt wurden 37 (24) Fernhaltemassnahmen und 25 (20) freiheitsentziehende Massnahmen verfügt.

 Zuger Polizei

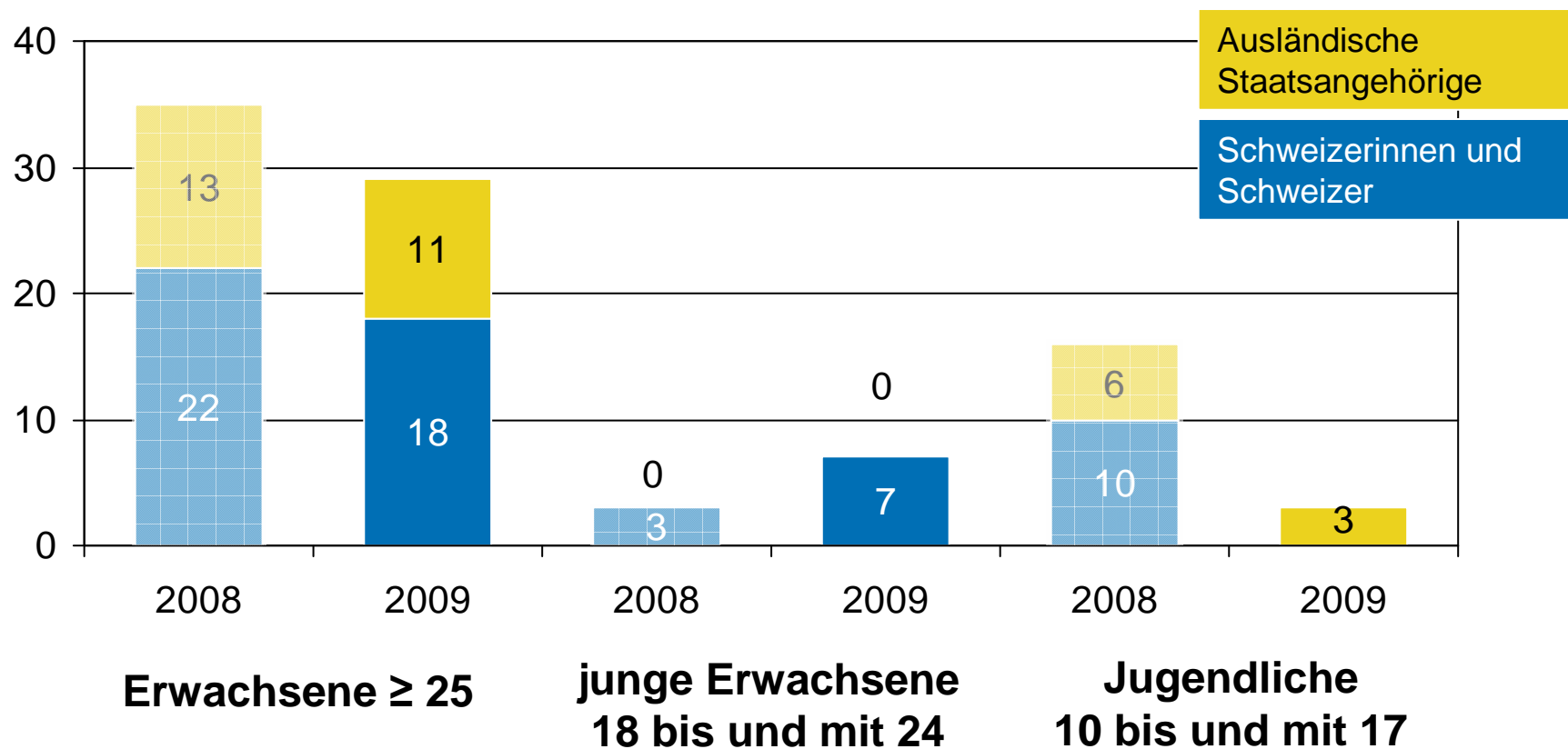
Kriminalstatistik

Strafbare Handlungen gegen die
sexuelle Integrität (Art. 187 - 200 StGB)

83 (103) Sexualstraftaten (Art. 187 – 200 StGB)



Sexualstraftaten: 39 (54) ermittelte Beschuldigte nach Alter und Nationalität



Strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität (Art. 187 - 200 StGB)

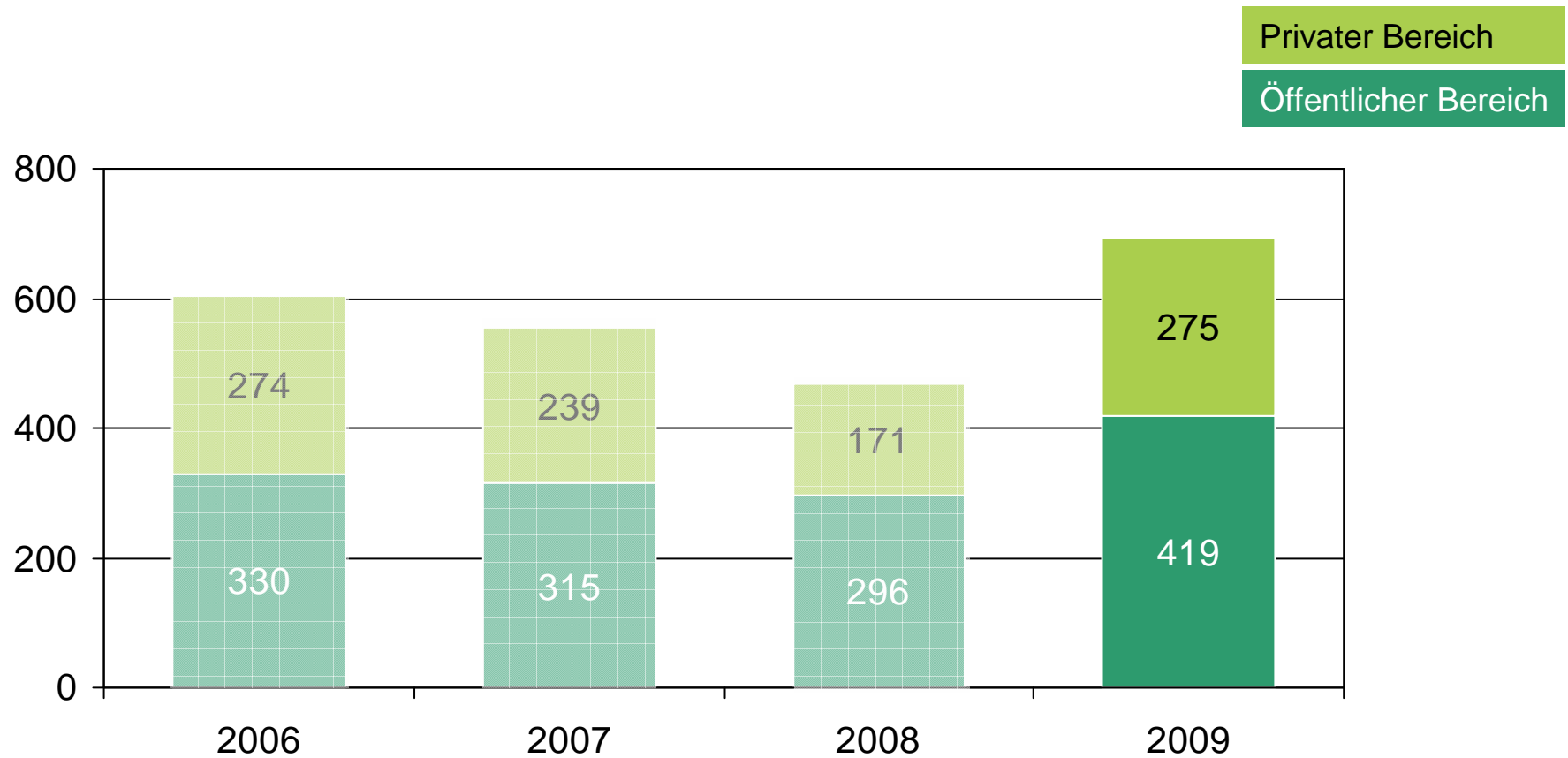
- Die Straftaten nahmen insgesamt um 19.4 % ab.
- Bei den sexuellen Handlungen mit Kindern halbierte sich die Anzahl Straftaten von 40 auf 20.
- Die Zahl der jugendlichen Beschuldigten sank von 16 auf 3.

 Zuger Polizei

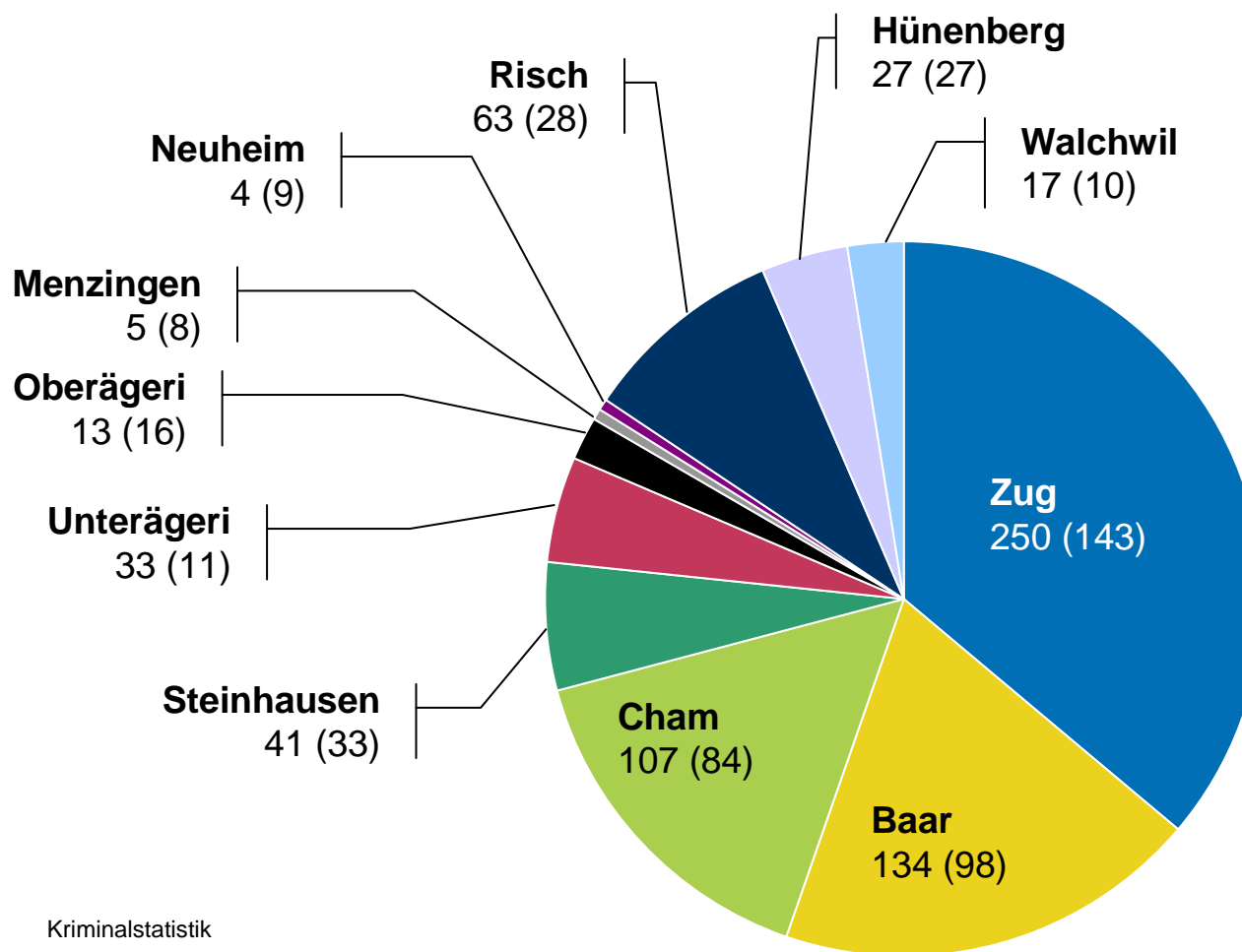
Kriminalstatistik

Strafbare Handlungen gegen das
Vermögen (Art. 137 - 179^{ter} StGB)

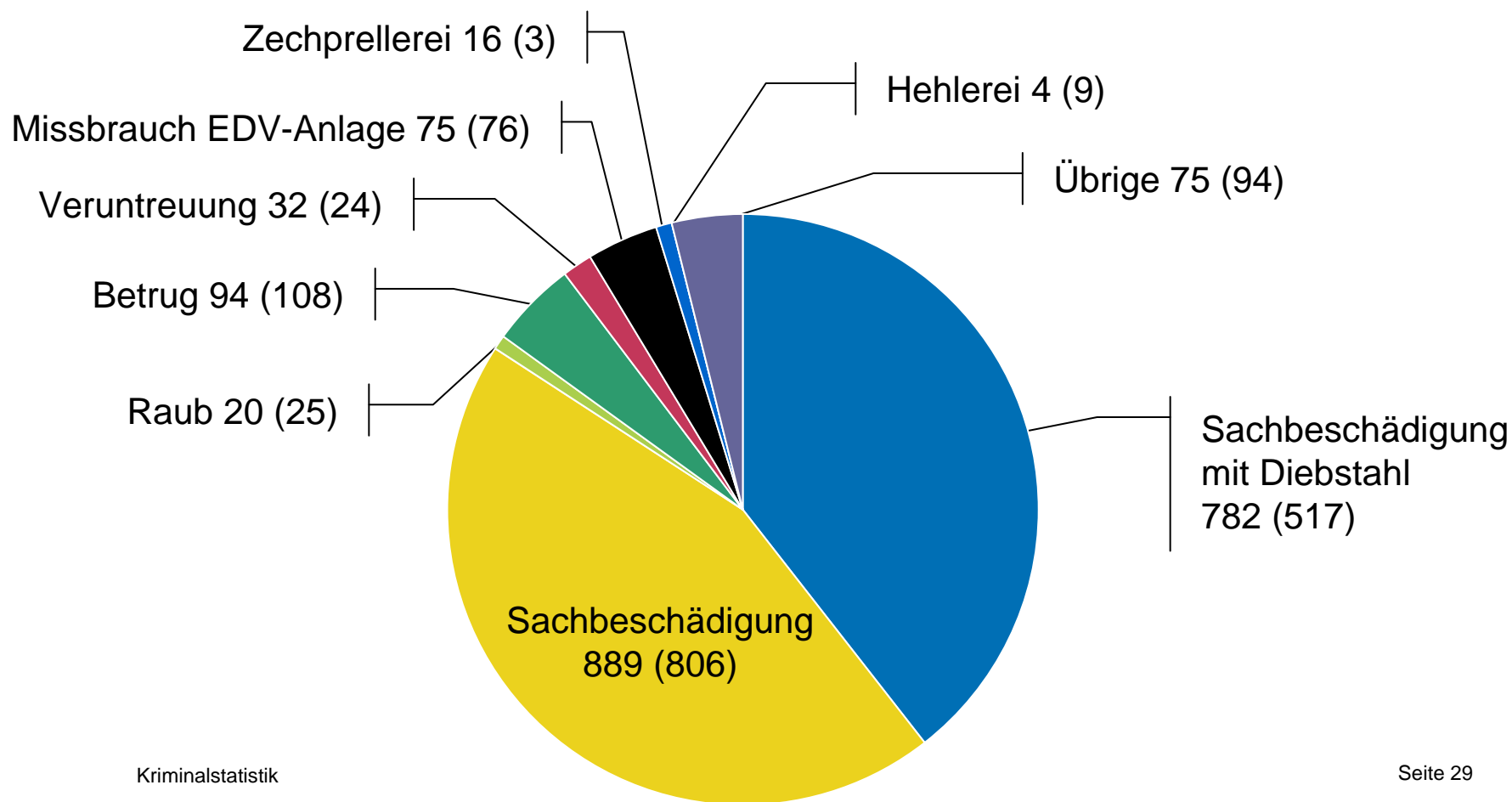
Einbruchdiebstähle 2006 bis 2009 (Art. 139 StGB)



694 (467) Einbruchdiebstähle nach Gemeinden (Art. 139 StGB) ohne Fahrzeugaufbrüche



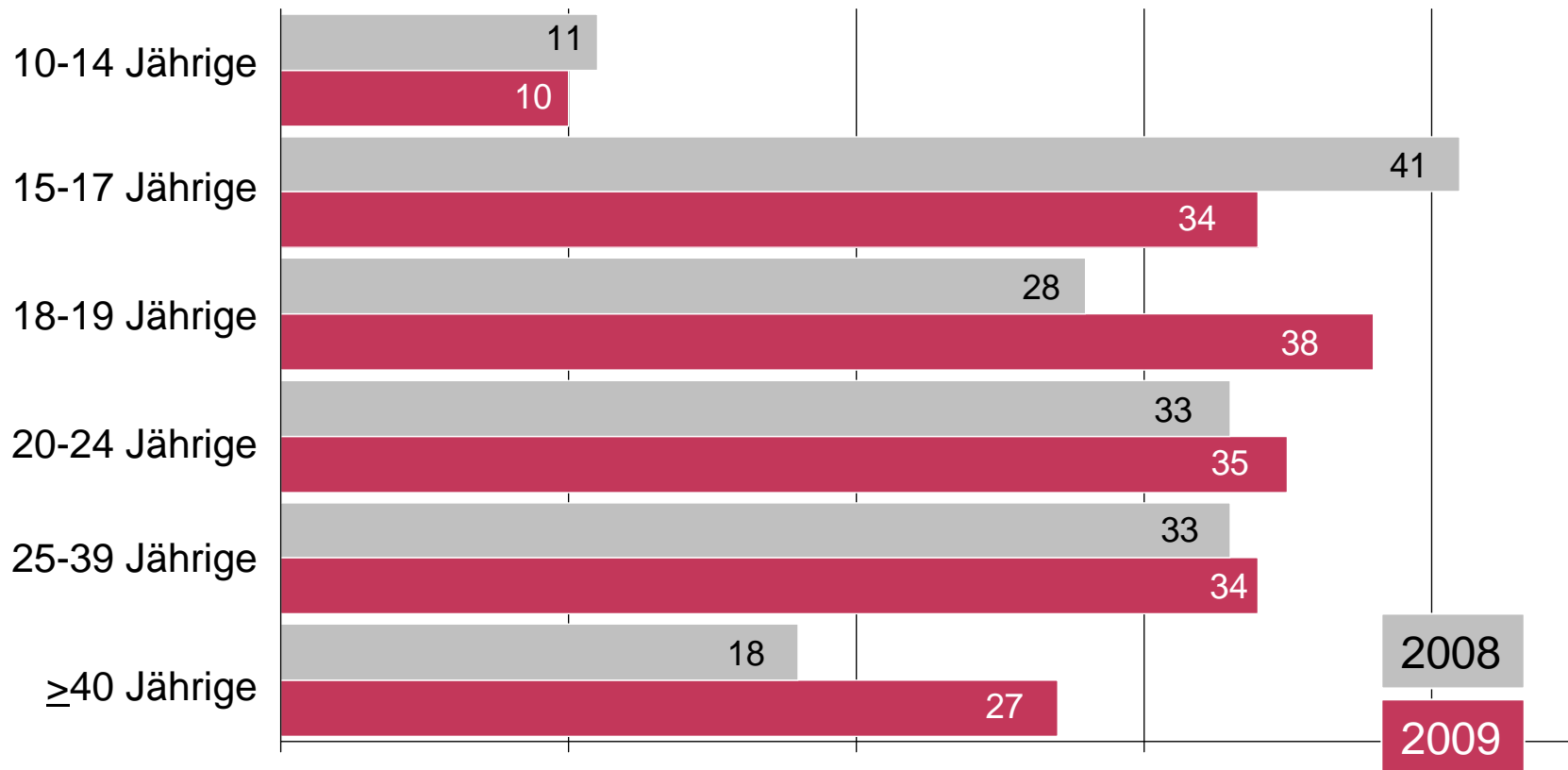
1'987 (1'662) andere Straftaten gegen das Vermögen (Art. 137, 138 und 140 – 172 StGB)



Strafbare Handlungen gegen das Vermögen (Art. 137 - 179^{ter} StGB)

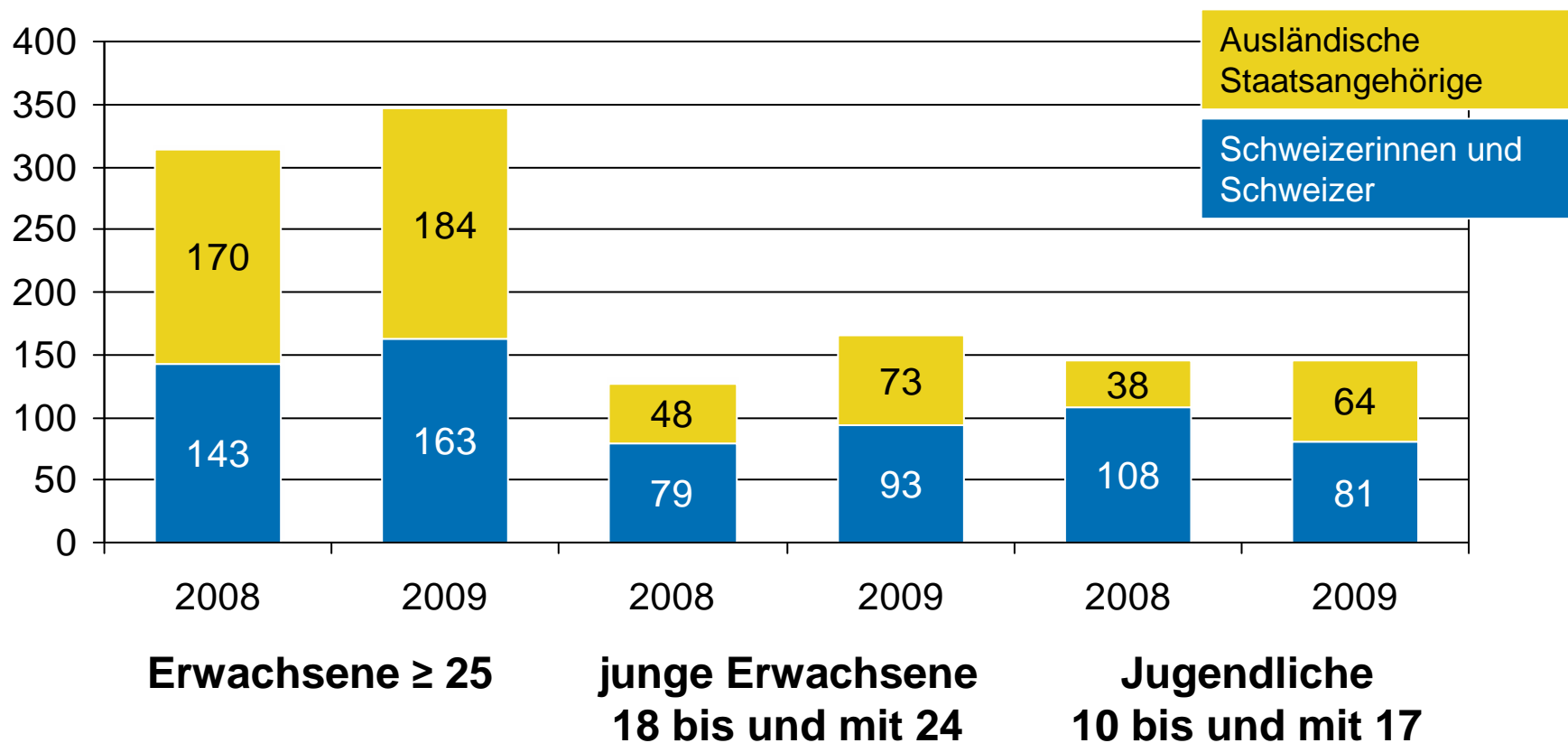
- Die Einbruchdiebstähle nahmen insgesamt von 467 auf 694 deutlich zu.
- Im privaten Raum stieg die Zahl der Einbruchdiebstähle um 61 %.
- 60.4 % (63.4 %) der Einbruchdiebstähle ereigneten sich im öffentlichen Bereich, was einer Zunahme von 41.5% entspricht.

Sachbeschädigungen: 178 (165) Beschuldigte nach Alter



2008: zusätzlich 1 Kind unter 10 Jahre

Total Vermögen: 670 (590) Beschuldigte nach Alter und Nationalität

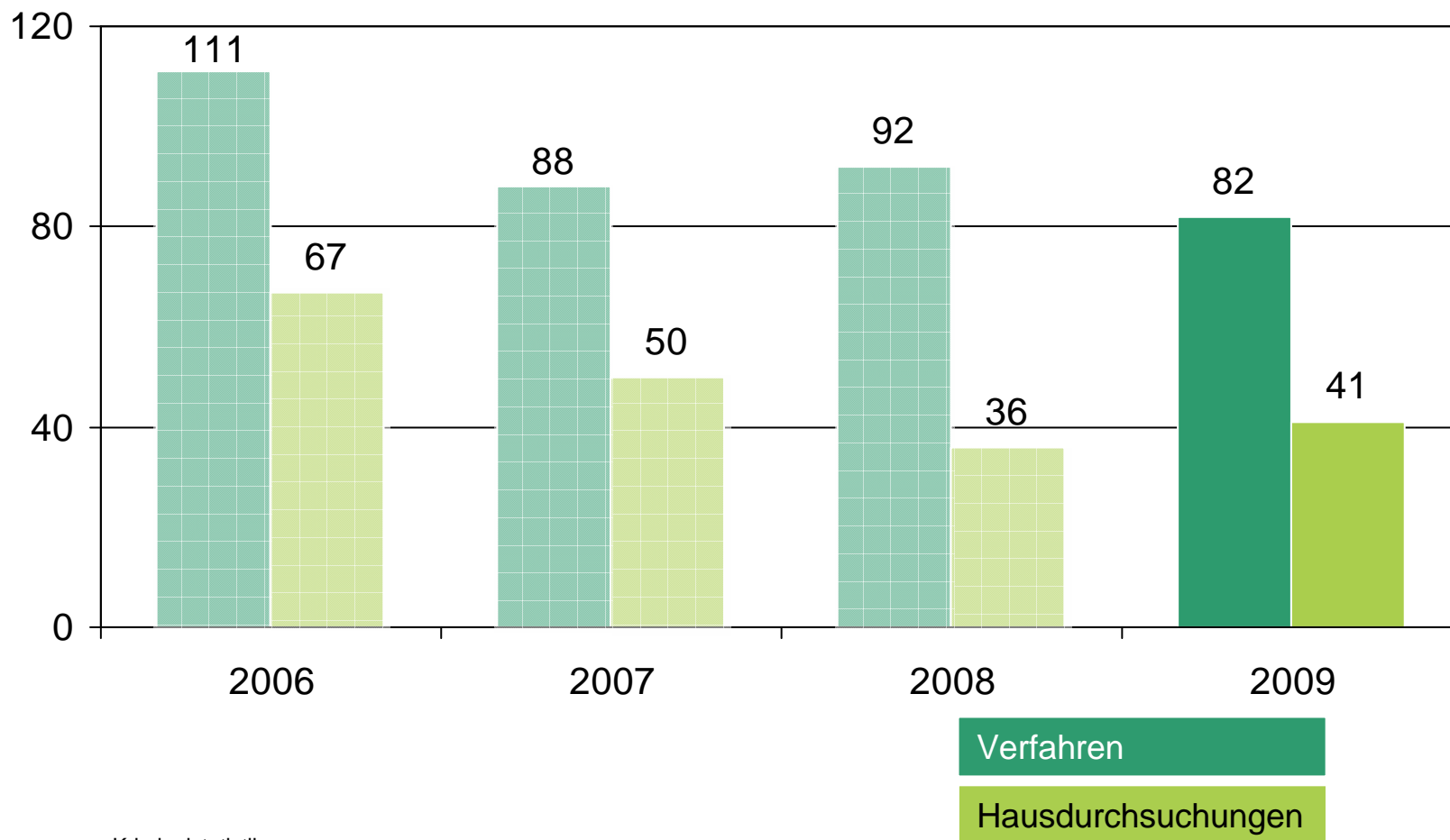


 Zuger Polizei

Kriminalstatistik
Wirtschaftskriminalität

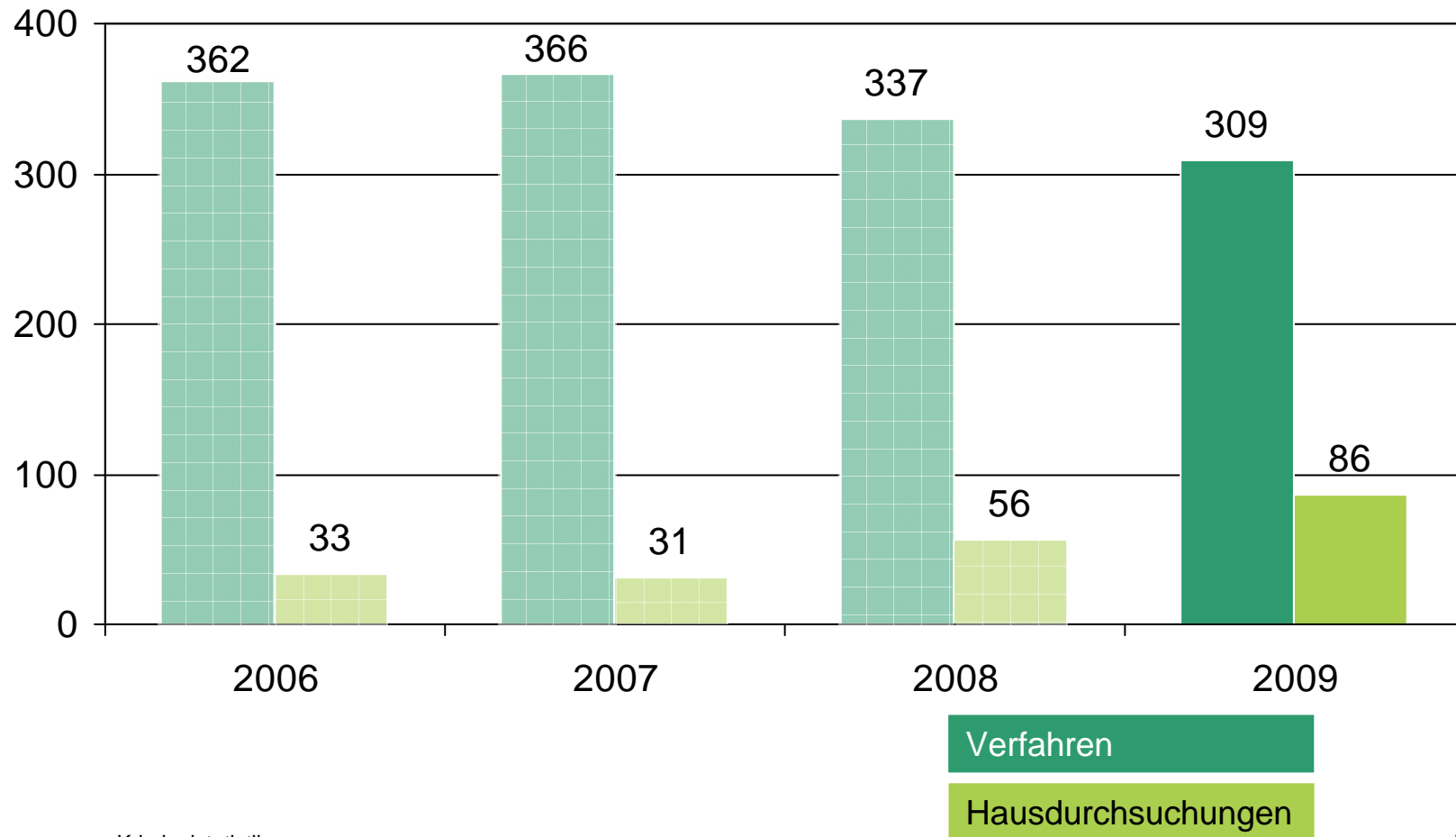
Wirtschaftskriminalität

Anzahl an Staatsanwaltschaft überwiesene Ermittlungsverfahren



Wirtschaftskriminalität

Nationale und internationale Rechtshilfeersuchen



Wirtschaftskriminalität

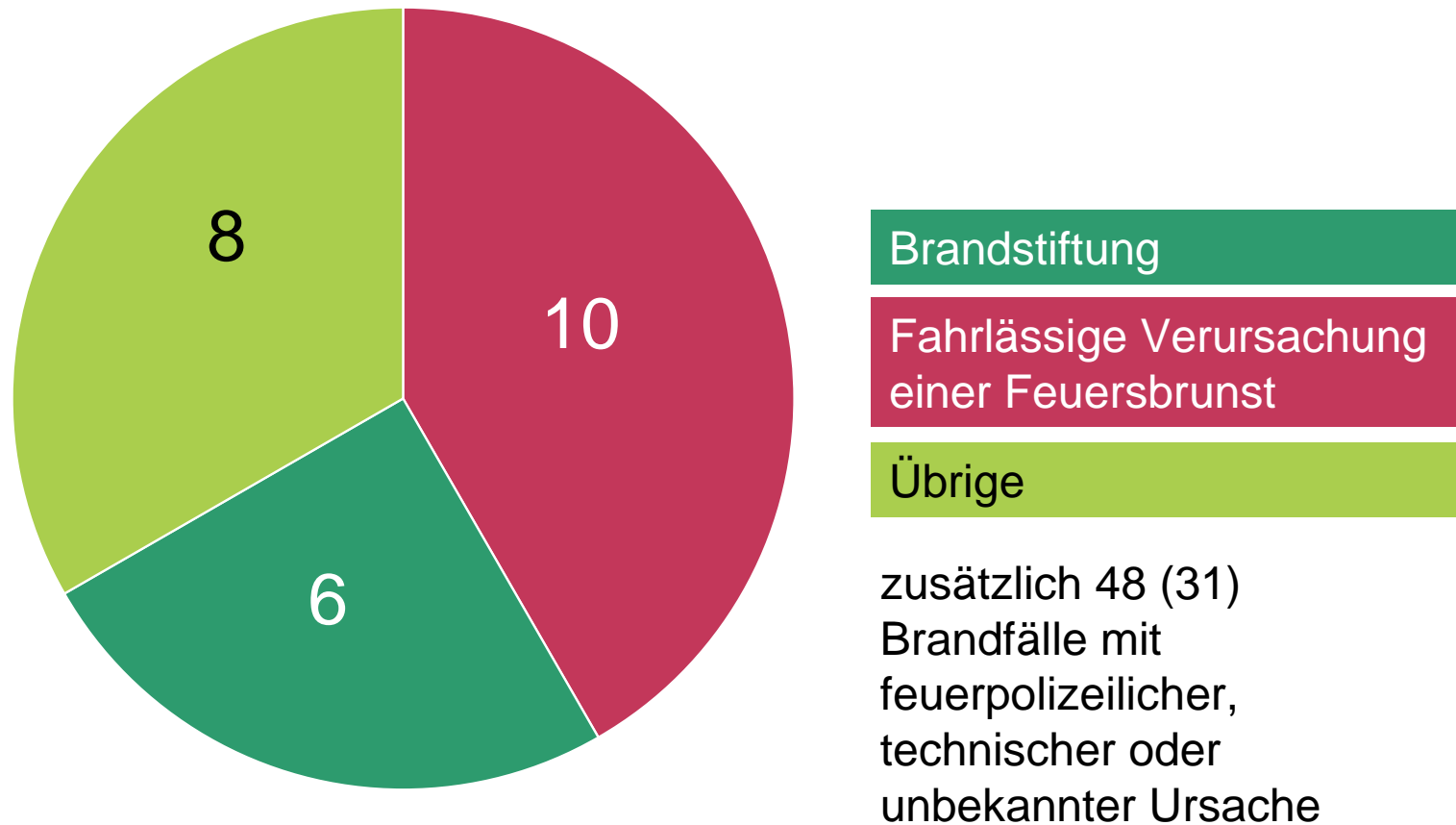
- Der Dienst Wirtschaftsdelikte schloss 82 (92) Ermittlungsverfahren mit einer Deliktssumme von rund 7.2 (8.1) Mio. Franken ab.
- Dazu waren 41 (36) Hausdurchsuchungsaktionen notwendig. Ausserdem wurden durch den Dienst 309 (337) nationale und internationale Rechtshilfeersuchen bearbeitet, die nochmals 86 (56) Hausdurchsuchungsaktionen zur Folge hatten.
- Die internationalen Rechtshilfeersuchen werden immer anspruchsvoller, was einen höheren Aufwand zur Folge hat.

 Zuger Polizei

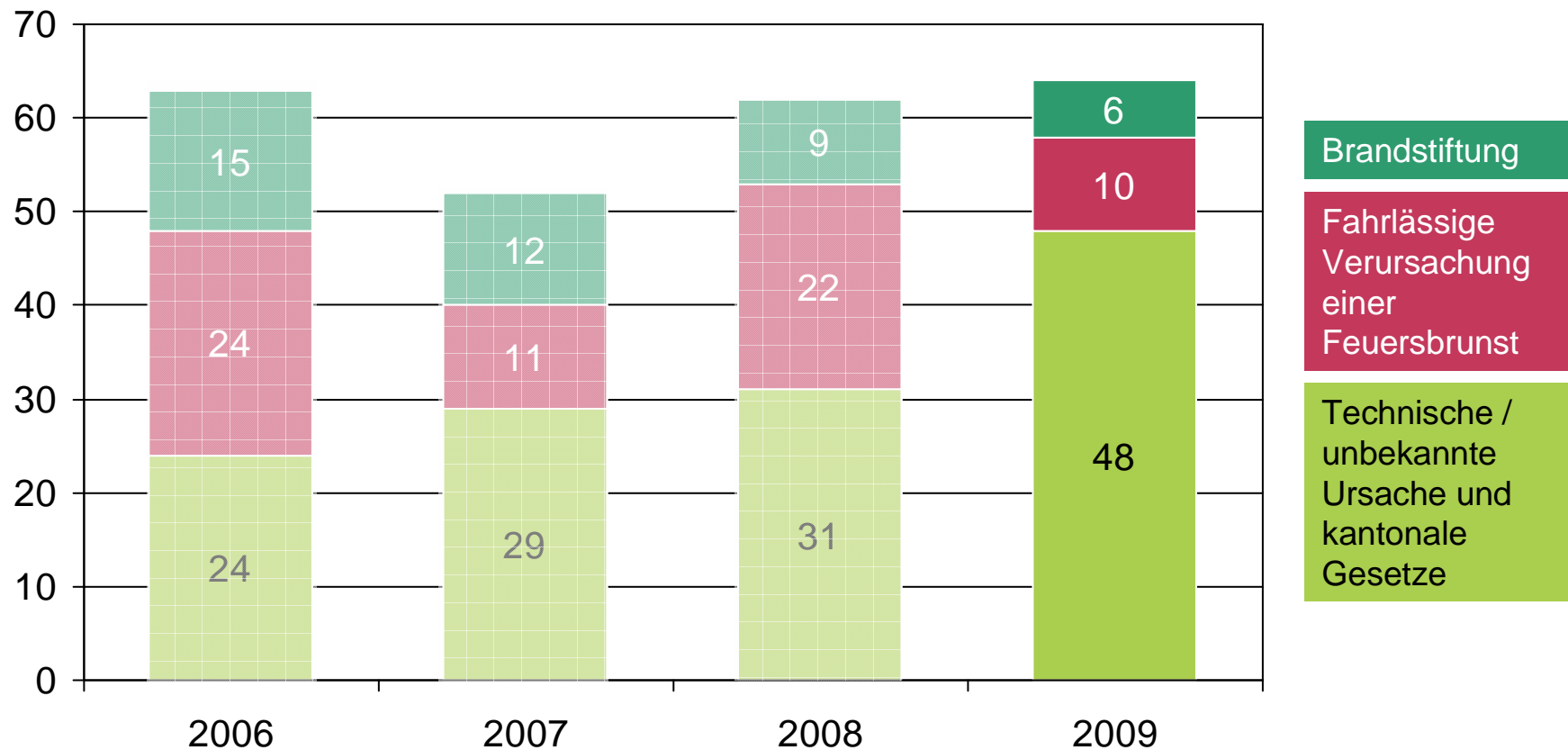
Kriminalstatistik

Gemeingefährliche Verbrechen und
Vergehen (Art. 221 - 230 StGB)

24 (47) Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 221 – 230 StGB)



Brandfälle 2006 - 2009



Gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen (Art. 211 - 230 StGB)

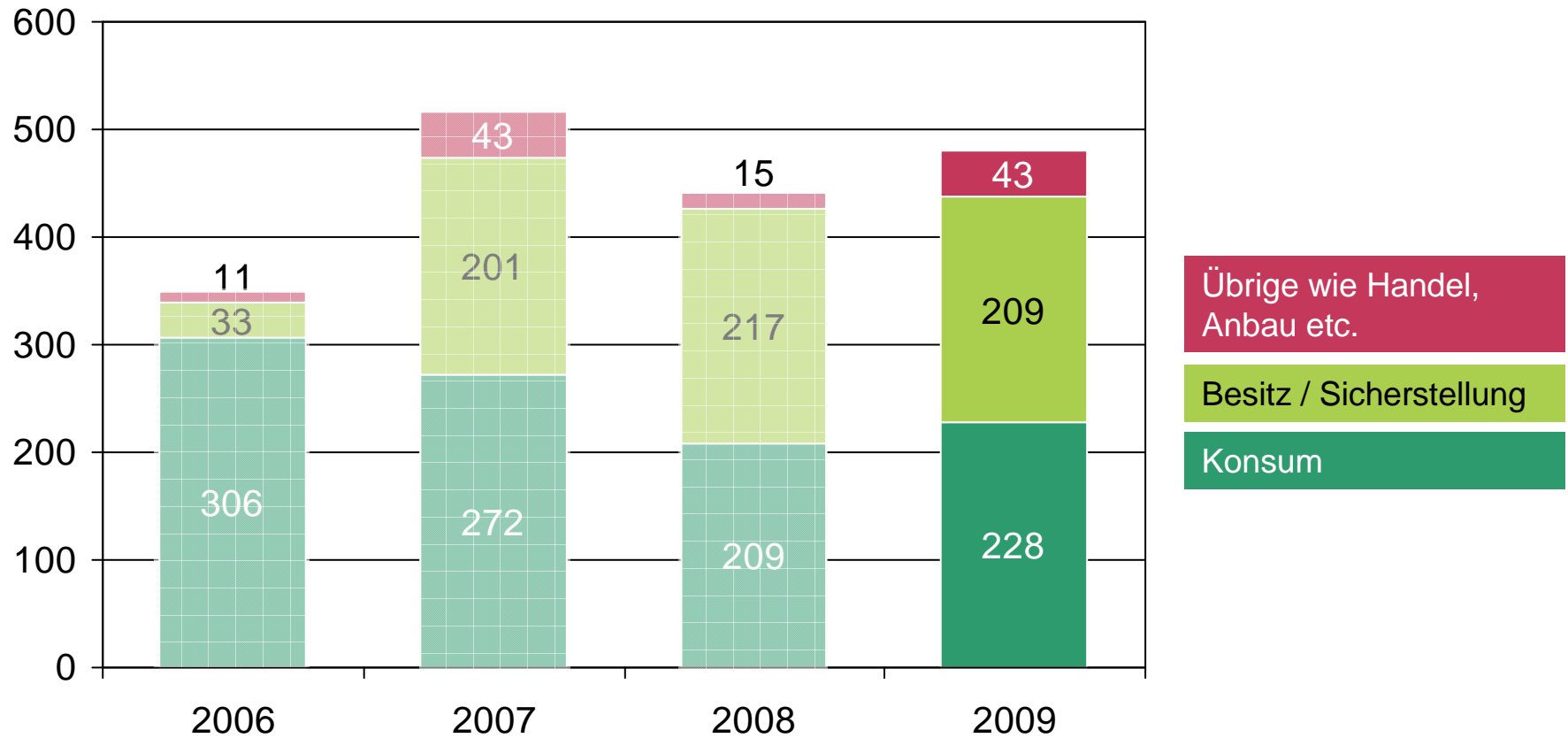
- Die fahrlässige Verursachung von Bränden nahm gegenüber dem Vorjahr um 12 auf 10 Straftaten ab.
- Es ist ein Rückgang (33.3 %) bei den Brandstiftungen zu verzeichnen.

 Zuger Polizei

Kriminalstatistik

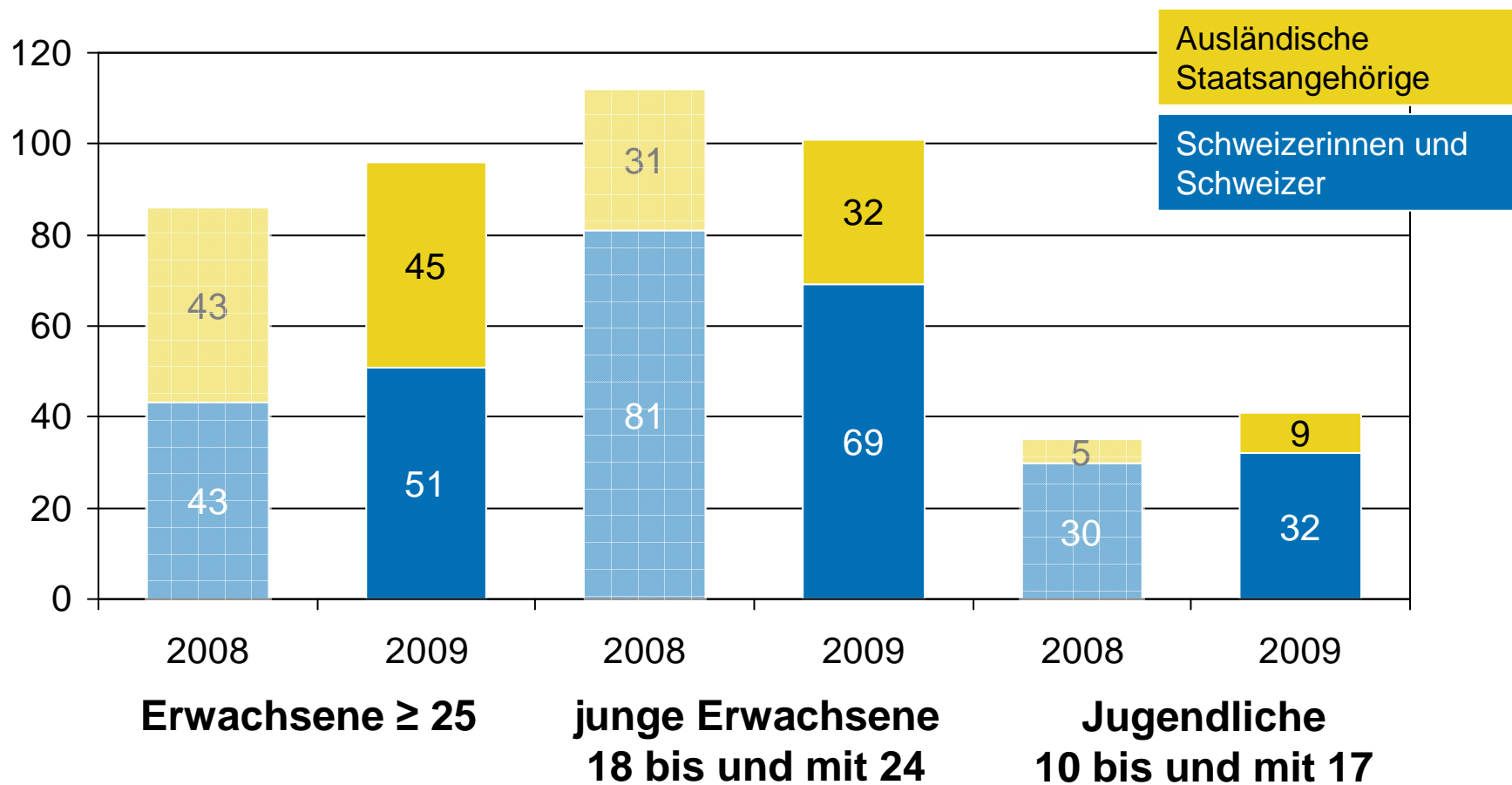
Strafbare Handlungen gegen das
Bundesgesetz über die
Betäubungsmittel (BetmG)

Betäubungsmittelstraftaten 2006 - 2009



Betäubungsmittelstraftaten

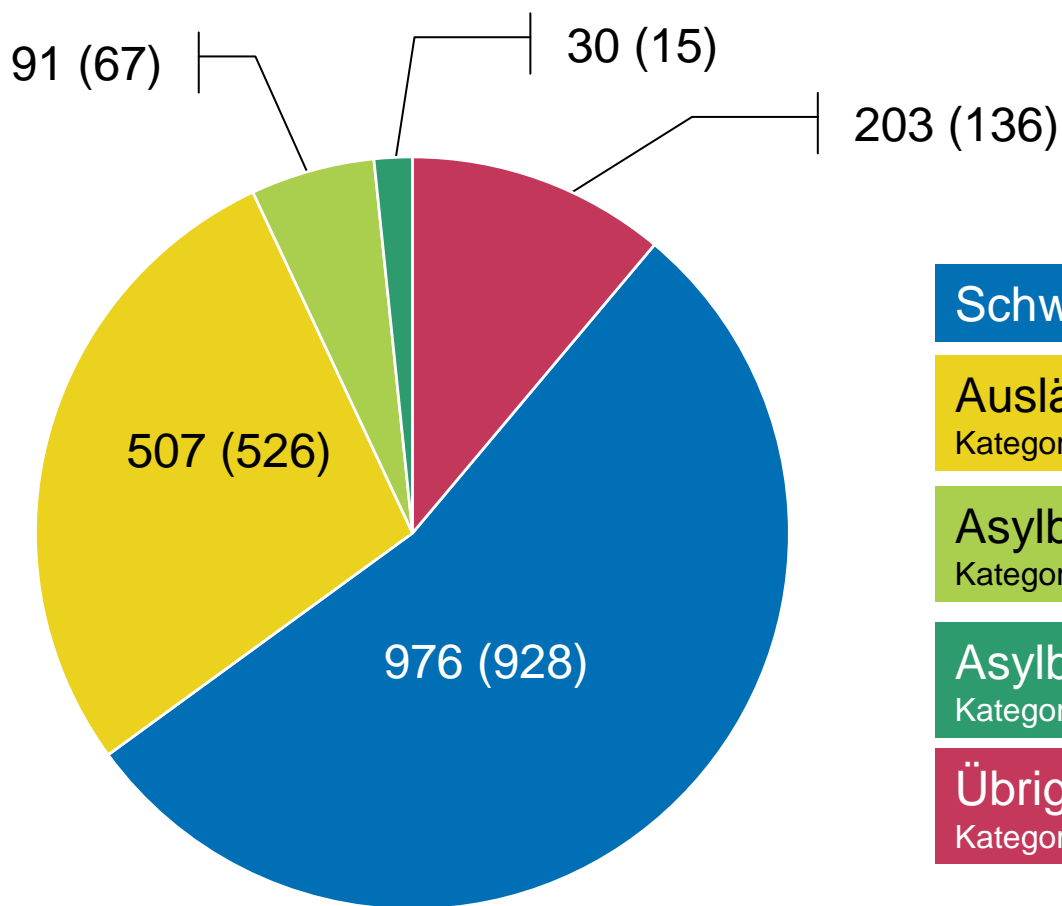
238 (233) Beschuldigte nach Alter und Nationalität



 Zuger Polizei

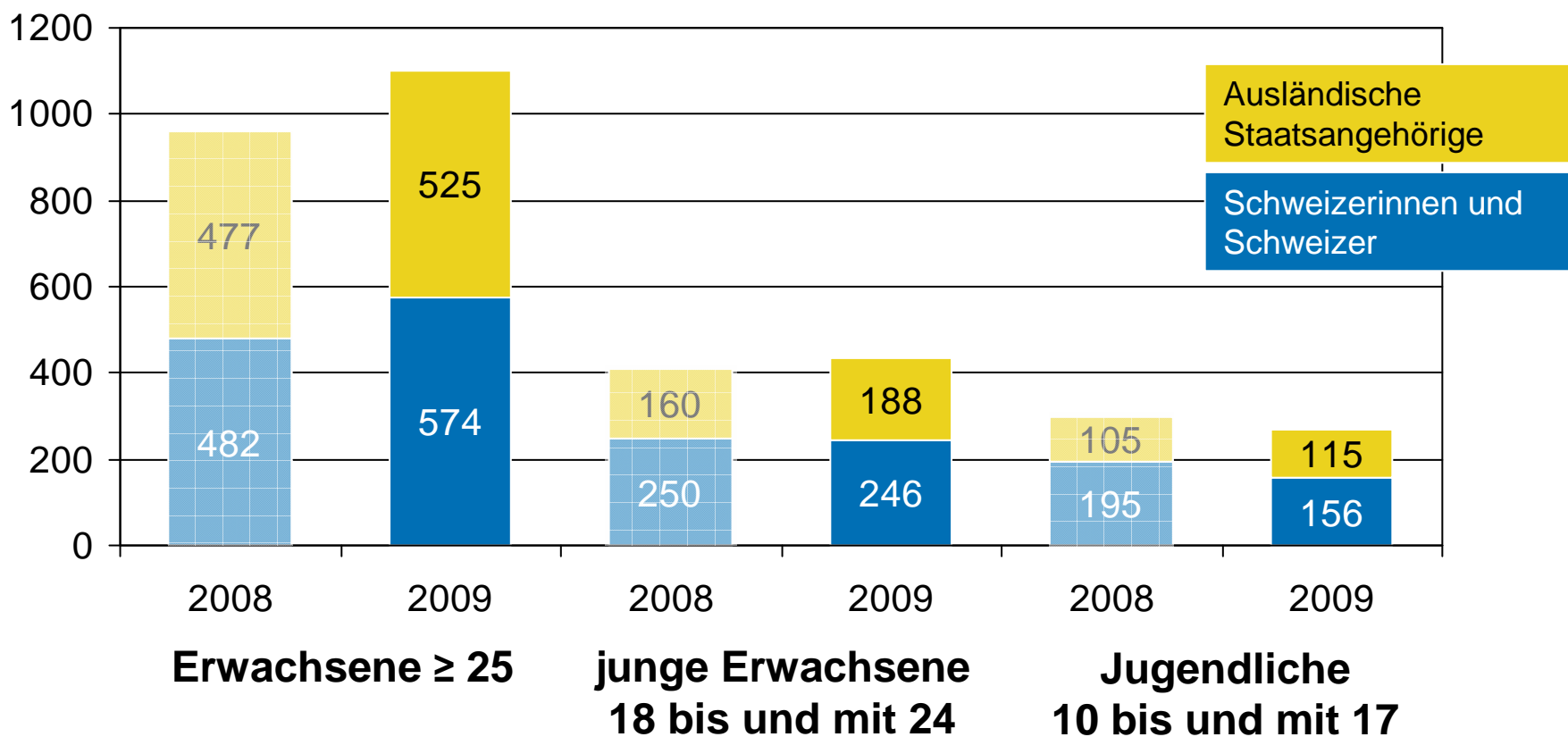
Kriminalstatistik
Ermittelte Beschuldigte

1'807 (1'672) Beschuldigte nach Aufenthaltsstatus



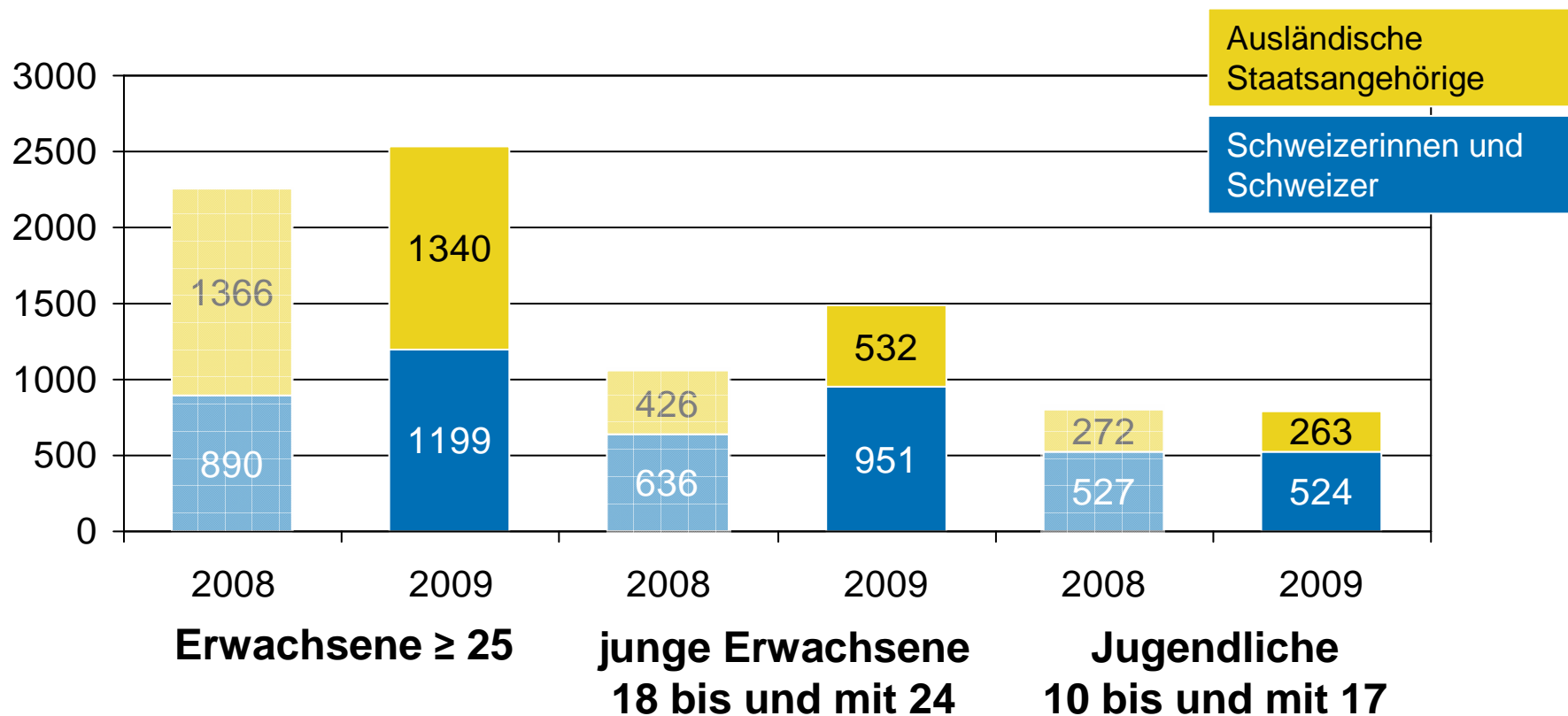
- Schweizerinnen und Schweizer
- Ausländische Wohnbevölkerung
Kategorien B, C, Ci
- Asylbereich
Kategorien F, N, S
- Asylbereich
Kategorien NEE und Sozialhilfestopp
- Übrige Ausländer/innen
Kategorien A, G, L, Touristen und Besucher usw.

1'807 (1'672) Beschuldigte nach Alter und Nationalität alle Gesetze



Zuger Polizei

4'814 (4'124) Beschuldigungen nach Alter und Nationalität alle Gesetze



2009: zusätzlich 3 Kinder unter 10 Jahre mit 5 Beschuldigungen
2008: zusätzlich 3 Kinder unter 10 Jahre mit 7 Beschuldigungen

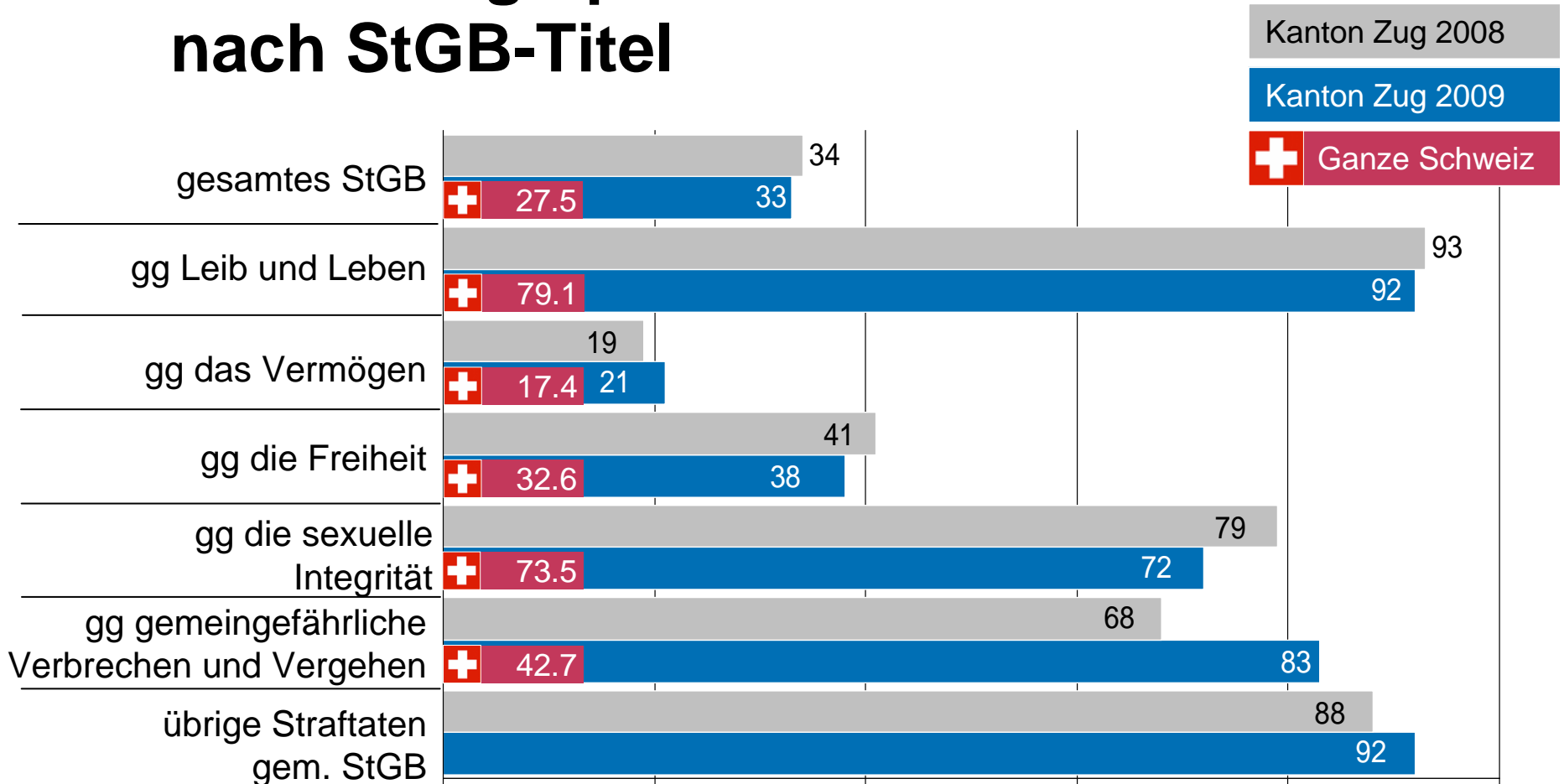


Zuger Polizei

Kriminalstatistik 2009

Aufklärungen

Aufklärungsquoten in Prozent nach StGB-Titel



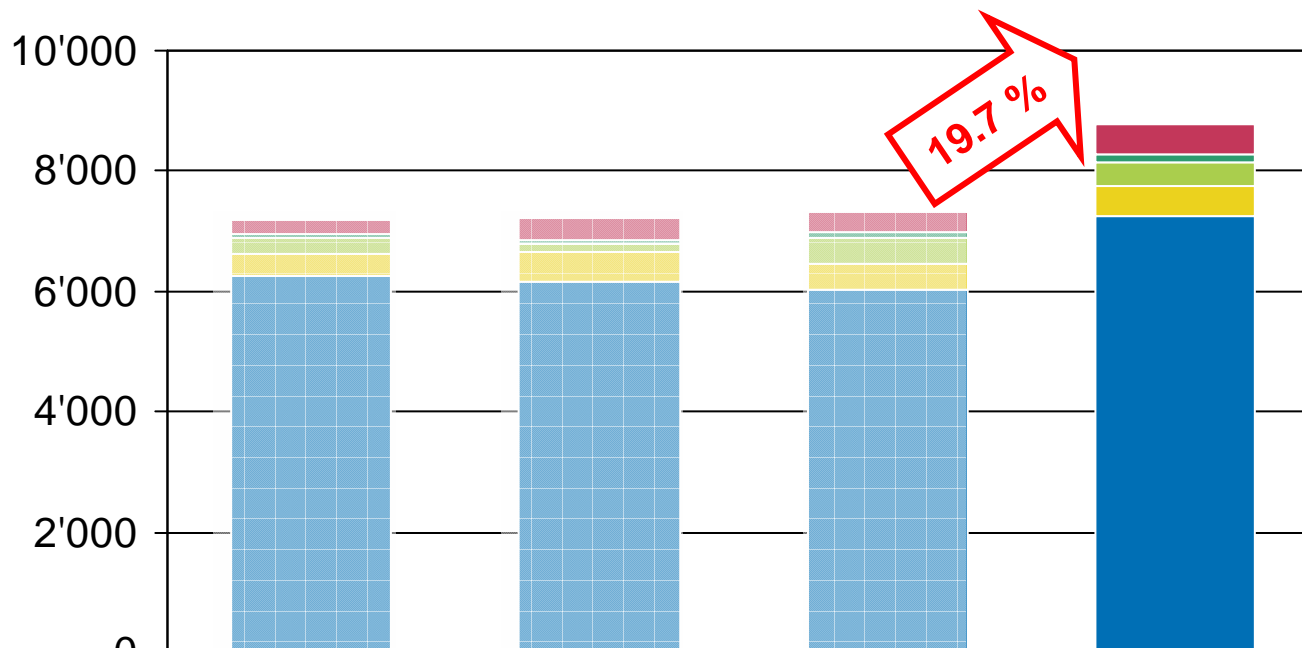
 Zuger Polizei

Erkenntnisse aus operativer Sicht

Karl Walker
Polizeikommandant

■ Zuger Polizei

Kriminalitätsentwicklung 2006-2009

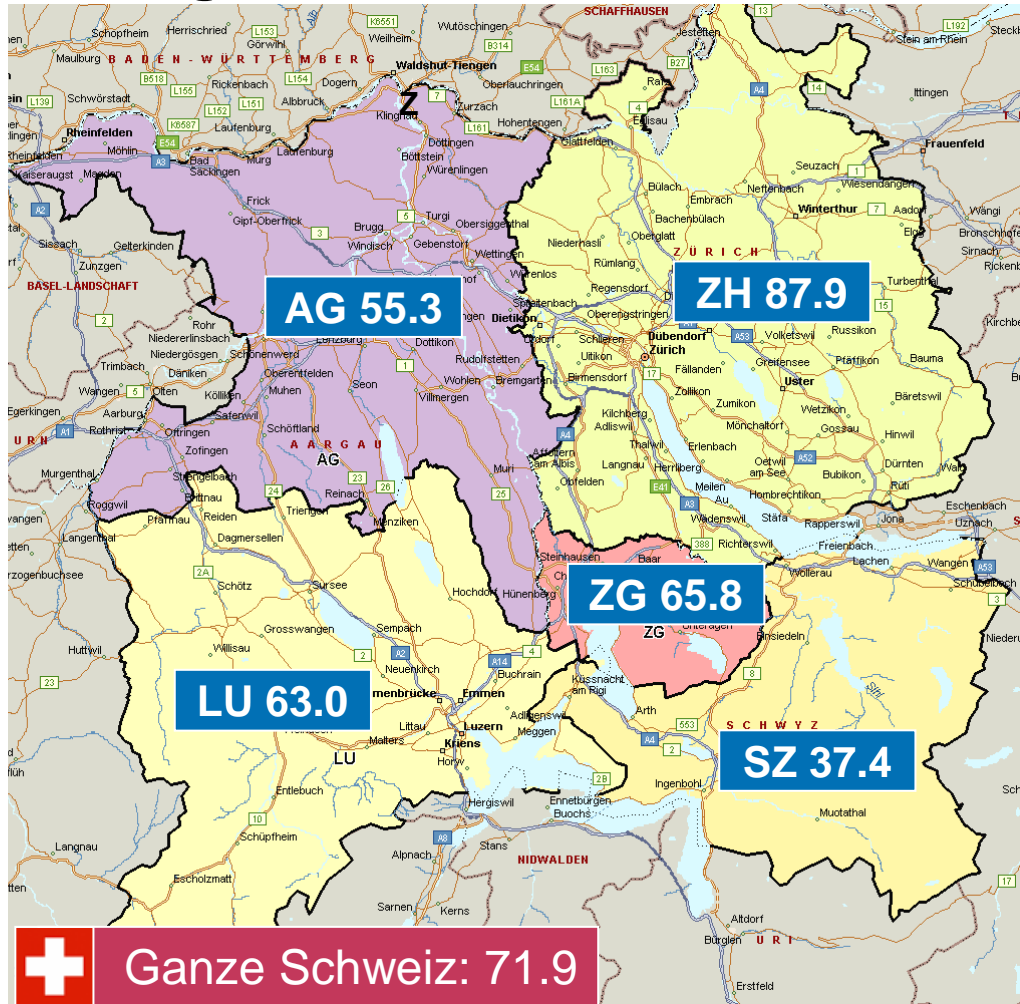


	2006	2007	2008	2009
■ Kant. G	255	345	330	480
■ BG	38	58	119	146
■ AuG	283	132	406	399
■ BetmG	350	516	441	480
■ StGB	6'269	6'154	6'032	7'264
Total	7'195	7'205	7'328	8'769

- Kantonale Gesetze
- Bundesnebensgesetze wie z.B. Gewässerschutzgesetz, Waffengesetz etc.
- AuG: BG über die Ausländerinnen und Ausländer (bis 31.12.2007 ANAG)
- BetmG: Bundesgesetz über die Betäubungsmittel
- StGB: Schweizerisches Strafgesetzbuch

- + 227 Einbrüche (694 Delikte)**
- + 78 Häusliche Gewalt**
- + 207 Fahrzeugdiebstähle**

StGB-Straftaten pro 1'000 Einwohner im Vergleich zu unseren Nachbarkantonen



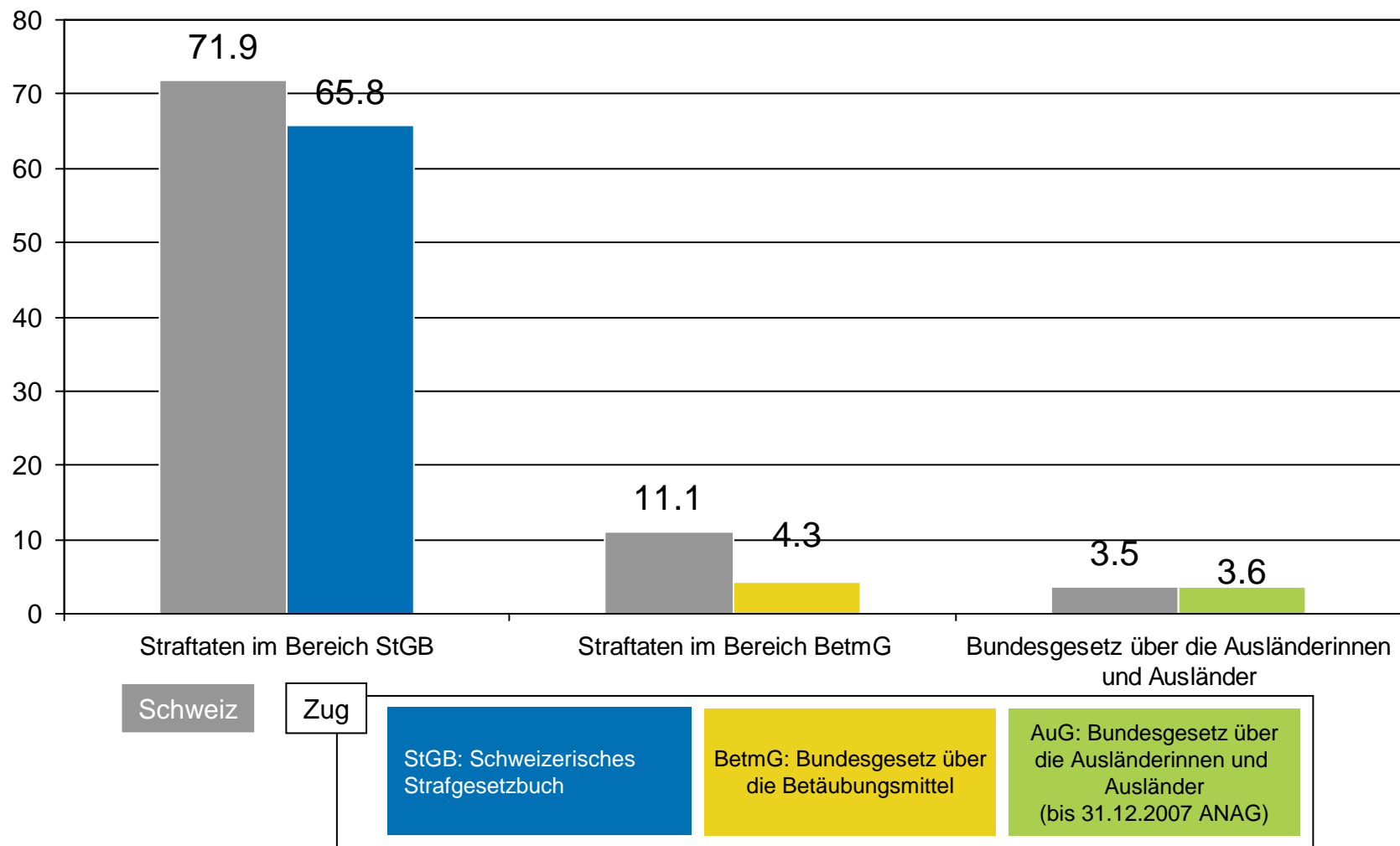
Bevölkerungsdichte (je km²):

BS	5'045
GE	1'815
ZH	802
ZG	533
BL	524

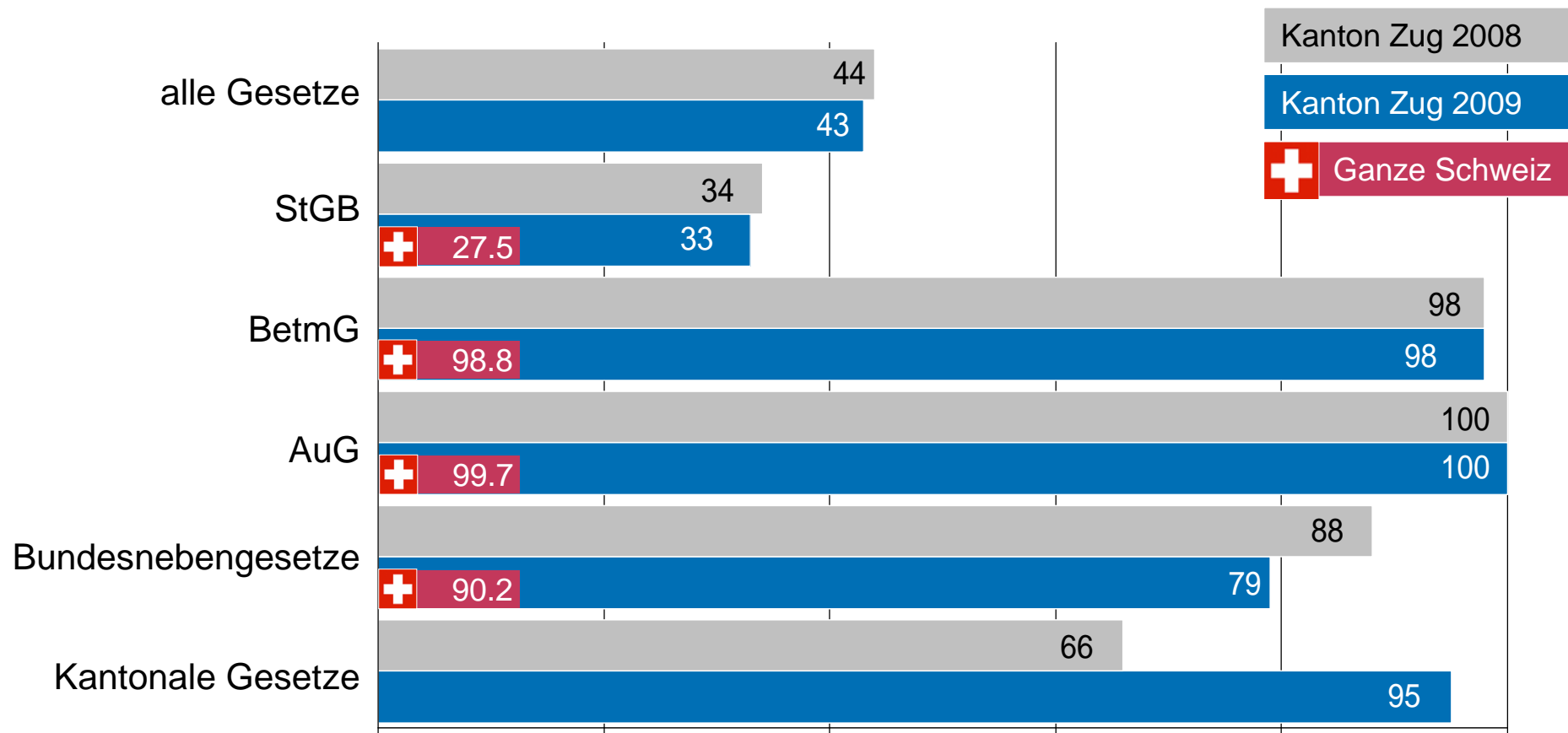
Kriminalitätsrate (Delikte pro 1'000 Einw.):

BS	109.6
GE	143.3
ZH	87.9
ZG	65.8
BL	51.5

Straftaten pro 1'000 Einwohner



Aufklärungsraten nach Gesetzen



Entwicklung Gewaltdelikte

- Die frühere starke Zunahme der Leib und Leben-Delikte hat sich 2009 deutlich abgeschwächt:

	2006	2007	2008	2009	06 - 09
privat	99	120	154	184	+ 85.8 %
öffentlich	282	290	349	326	+ 15.6 %
Total	381	410	503	510	+ 33.8 %

- Die Zahl der Gewalttaten im Privatbereich steigt seit 2006 stärker an als im öffentlichen Raum. Hier erfolgte 2009 erstmals ein leichter Rückgang.

Entwicklung Einbrüche

- Die Einbrüche haben gegenüber den Vorjahren im Jahr 2009 markant zugenommen:

	2006	2007	2008	2009
privat	274	239	171	275
öffentlich	330	315	296	419

- Auf 1'000 BewohnerInnen ereigneten sich 2009
in der Schweiz: 6.7 Einbrüche
im Kanton Zug: 6.3 Einbrüche

Trotz der starken Zunahme ereignen sich im Kanton Zug immer noch weniger Einbrüche als im CH-Mittel.

Entwicklung Diebstähle (ohne Einbruch)

- Die Fahrzeugdiebstähle (inkl. Entwendungen) sind gegenüber dem Vorjahr im Kanton Zug deutlich um 23 % auf 1'101 angestiegen.
- Auf 1'000 BewohnerInnen ereigneten sich 2009
in der Schweiz 7.0 Fahrzeugdiebstähle
im Kanton Zug 10.0 Fahrzeugdiebstähle
- Von den 1'101 angezeigten Fahrzeugdiebstählen betreffen 1'044 Fahrräder.

Präventive Präsenz und Ordnungsdienst

- In den letzten vier Jahren entwickelte sich der personelle Aufwand in Stunden für den Ordnungsdienst wie folgt:

	2005	2006	2007	2008	2009
EVZ-Einsätze	913	620	2'530	3'268	4'750
Interkant. Einsätze	2'789	4'628	3'442	4'815	5'676
Übrige Einsätze	871	1'793	818	9'625*	710
Total	4'573	7'041	6'790	17'708	11'136

* Inkl. Sondereinsätze zu Gunsten der Euro 08

Projekt "Gemeinsam gegen Gewalt"

- Leib und Leben-Delikte der 10 bis 17-Jährigen:

Jahr	Beschuldigte	Beschuldigungen
2006	65	85
2007	53	94
2008	74	127
Ø 2006-2008	64	102
Projektziel (-20%)	-	< 82
2009	39 (- 39 %)	64 (- 37 %)

- Die Botschaft der Erklärung "Zug zeigt Zivilcourage" ist bei den Jugendlichen angekommen!

Projekt "Gemeinsam gegen Gewalt"

- Leib und Leben-Delikte der 18 bis 24-Jährigen:

Jahr	Beschuldigte	Beschuldigungen
2006	90	115
2007	73	118
2008	100	198
Ø 2006-2008	88	144
Projektziel (-20%)	-	< 115
2009	93 (+ 6 %)	182 (+ 26 %)

- Auch bei den jungen Erwachsenen zeichnet sich eine Trendwende ab. Sie ist noch wenig ausgeprägt.

Schaffung eines Jugenddienstes

- Spezialisierung als Folge der ab 1.1.2011 in Kraft tretenden neuen Jugendstrafgesetzgebung
- Prävention, insbesondere durch Pflege der vorhandenen Netzwerke sowie in Zusammenarbeit mit den Schulen
- Beschleunigung der Ermittlungen bei Jugendstraftaten und enge Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft



Schwerpunkte und Massnahmen 2010

Thomas Armbruster, Dr. iur. RA,
Chef Kriminalpolizei

Schwerpunkte 2010

- Umsetzung der CH StPO per 01.01.2011
 - ➔ Anpassung Dienstbefehle und Arbeitsgrundlagen
 - ➔ Ausbildung (e-learning)

- Häusliche Gewalt
 - ➔ Verstärkte proaktive Täteransprachen
 - ➔ Bessere Vernetzung mit Vormundschafts- und Sozialbehörden

- Gewaltdelikte junger Erwachsener
 - ➔ Fokussierung der Prävention (Projekt "RESPEKT")

Schwerpunkte 2010

- Massnahmen gegen die Wohnungseinbrüche
 - ➔ Spezialeinsätze
 - ➔ Förderung der Eigenverantwortung (Einbruchschutz)

- Prävention Kindsmisshandlungen
 - ➔ Sensibilisierung von KinderkrippenleiterInnen
 - ➔ Informationen für sämtliche Unterstufen- und OberstufenlehrerInnen



Zuger Polizei

Fazit und politische Würdigung

Beat Villiger
Sicherheitsdirektor

Fazit

- Der erhebliche Anstieg der Einbrüche (auf das nun schweizerische Niveau) ist unerfreulich und macht im Kern zusammen mit den Fahrzeugdiebstählen wesentlich den Anstieg der Straftaten im Jahr 2009 aus.
- Positiv ist, dass die Gewaltdelikte bei Jugendlichen im Jahr 2009 markant zurückgegangen sind. Das regierungsrätliche Schwerpunktprogramm "Gemeinsam gegen Gewalt" zeigt Wirkung.

Fazit

- Aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses wurde bei der Zuger Polizei die Fachstelle Häusliche Gewalt eingerichtet. Diese trägt durch Information, Prävention und Ermittlungen wesentlich zur Aufhellung der Dunkelziffer bei. Als Folge haben in den letzten Jahren die entsprechenden Deliktzahlen zugenommen.
- Die höheren Deliktzahlen bedeuten, dass bisher verdeckte Gewalt ans Licht kommt und geahndet wird. Es ist wichtig, dass Personen, die im häuslich-familiären Bereich Gewalt ausüben, zur Rechenschaft gezogen werden. Gleichzeitig können Opfer besser geschützt werden.

Fazit

- Der Aufwand der Zuger Polizei für den Ordnungsdienst bei Eishockeyspielen hat in den letzten Jahren sehr stark zugenommen und "frisst" personelle Ressourcen zu Lasten der allgemeinen Präsenz. Es fehlen dadurch Mittel z.B. für die Einbruchprävention.
- Am "Runden Tisch" mit Verantwortlichen der Stadt Zug sowie des EVZ sollen Wege gefunden werden, um den Polizeiaufwand mit Inbetriebnahme des neuen Stadions deutlich zu reduzieren.

Fazit

- Mit der ab 1. Januar 2011 in Kraft tretenden Eidgenössischen Strafprozessordnung kommen neue Aufgaben auf die Strafverfolgungsbehörden zu. Die entsprechende Vorlage des Obergerichts weist für die Zuger Polizei in den Jahren 2011 und 2012 insgesamt 7 neue Personalstellen aus. Der Regierungsrat hat diesen Bedarf angemeldet.

Politische Würdigung

- Wir Zugerinnen und Zuger müssen zur Kenntnis nehmen, dass wir mittlerweile im viertdichtest besiedelten Kanton leben. Durch das schnelle Wachstum der Bevölkerung ist das Zusammenleben im Kanton Zug anonymer geworden.
- Wenn die soziale Kontrolle fehlt, muss Sicherheit mit polizeilichen Mitteln hergestellt werden.
- Aufgrund der jüngsten Kriminalitätsentwicklung und der vorangehenden Ausführungen ziehe ich das Fazit, dass die Zuger Polizei zusätzliches Personal braucht.